Dynamisch.

Geschäftsbericht 2022

Obwaldner Kantonalbank

OKB. Einfach vertraut.
www.okb.ch

Titelbild und Rückseite
Géraldine Meyer
«Seit Ausbildungsbeginn bin ich im Kundencenter tätig, in der Abteilung, die alle Anrufe über die Hauptnummer 041 666 22 11 entgegennimmt.»

Géraldine Meyer hat am 1. August 2022 ihre dreijährige Lehre zur Bankkauffrau bei der Obwaldner Kantonalbank begonnen. Ein Interview mit ihr auf den Seiten 36 und 37.

Start 5

Interview mit CEO Margrit Koch 6

Lagebericht 11

Geschäftsjahr 2022 12

Nachhaltigkeit 27

Interview mit Sandro Widmer, Nachhaltigkeitsverantwortlicher 28
Strategierelevante Ziele 30
OKB Förderpreis für nachhaltiges Engagement 34

Corporate Governance 39

Grundsätze der Unternehmensführung 40
Unternehmens- und Kapitalstruktur 41
Bankrat 42
Geschäftsleitung 46

Jahresrechnung 51

Bilanz 52
Erfolgsrechnung 53
Gewinnverwendung 54
Eigenkapitalnachweis 54
Geldflussrechnung 55
Anhang 56
Informationen zur Bilanz 65
Informationen zu Ausserbilanzgeschäften 72
Informationen zur Erfolgsrechnung 73
Bericht der Revisionsstelle 74
Bürgschaftsfonds Obwalden 76
Bericht der Revisionsstelle 79

AUF EINEN BLICK	2022	2021	
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	**5'850,47**	**6'011,59**	**–2,7**
Kundenausleihungen (brutto)	**3'987,59**	**3'910,50**	**2,0**
– Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'398,60	4'249,40	3,5
– Kassenobligationen	33,56	31,04	8,1
Kundengelder	**4'432,16**	**4'280,44**	**3,5**
davon Schuldscheindarlehen zu Refinanzierungszwecken	932,00	932,00	0,0
effektive Kundengelder	**3'500,16**	**3'348,44**	**4,5**
Eigenkapital vor Gewinnverteilung	**527,15**	**516,91**	**2,0**
Eigenkapital nach Gewinnverteilung	**516,69**	**504,01**	**2,5**
Erfolgsrechnung			
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	50,12	49,90	0,4
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	52,12	50,04	4,2
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	9,06	8,66	4,6
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg	2,80	8,99	–68,8
Bruttoerfolg	**63,98**	**67,69**	**–5,5**
Geschäftsaufwand	–35,43	–33,17	6,8
Bruttogewinn	**28,55**	**34,52**	**–17,3**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–4,73	–2,30	106,2
Geschäftserfolg	23,33	32,03	–27,2
Ausserordentlicher Erfolg	0,01	0,28	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–9,57	–15,33	–37,6
Gewinn	**13,76**	**16,98**	**–18,9**
Gewinnverwendung			
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	3,30	4,07	–18,9
Dividende PS-Kapital	1,80	2,22	–18,9
Gewinnablieferung an den Kanton Obwalden	6,60	8,14	–18,9
Abgeltung der Staatsgarantie	2,07	2,55	–18,9
Gesamtablieferung an den Kanton Obwalden	8,67	10,69	–18,9
Depotvolumen			
Fremdwährungen umgerechnet in CHF	1'689,47	1'873,95	–9,8
Partizipationsscheine			
Dividende PS (in % des Nominalwerts)	30,00	37,00	–18,9
Jahresendkurs (in CHF)	1'210,00	1'140,00	6,1
Rendite (in %)	2,48	3,25	
Personalbestand			
Mitarbeitende	177	170	4,1
Lernende	16	16	0,0
Vollpensen inklusive Lernende	163,20	159,00	2,6
Vollpensen im Jahresdurchschnitt (Quartalsbasis)	162,20	159,56	1,7
Personal Reinigung, Cafeteria usw. (in Teilpensen)	16	16	0,0

Start

«Wir haben mit unserer Strategie 2022+ ein starkes Fundament gebaut, um die Weiterentwicklung unserer Bank voranzutreiben und die Obwaldner Kantonalbank noch fester im Kanton zu verankern.»

Margrit Koch
CEO

Interview mit CEO Margrit Koch

«Ich spüre die Aufbruchsstimmung und die Unterstützung des Teams. Dafür bin ich sehr dankbar. Diese positive Energie ist bereichernd und gibt mir Kraft für meine Tätigkeit als CEO.»

Margrit Koch, was wünschen Sie sich als CEO?

Dass wir alle – unsere Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden, der Bankrat und die Geschäftsleitung – gemeinsam die Erfolgsgeschichte unserer Obwaldner Kantonalbank im 2023 weiterschreiben werden.

Sie sprechen vom künftigen Erfolg der Obwaldner Kantonalbank als «Gemeinschaftswerk». Wie wichtig ist Ihnen persönlich das «Midänand»?

Ich bin eine Teamplayerin. Das wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt, denn ich habe eine Zwillingsschwester. Ich bin quasi seit Geburt an als Team unterwegs. Ich bin überzeugt, dass Teams viel bessere Resultate erreichen als Einzelpersonen. Ich zähle deshalb nicht zu denen, die im stillen Kämmerlein Resultate ausbrüten. Mich freut's, als Mitglied eines Teams Ergebnisse zu kreieren.

Apropos Freude. Was waren Ihre Highlights in den letzten Monaten?

All die internen Anlässe, an denen ich den Mitarbeitenden auf einer persönlicheren Ebene begegnen konnte. Dazu zählt der Frühstückstalk. Das gemeinsame Frühstücken mit Mitarbeitenden in der Cafeteria am Hauptsitz hatte etwas sehr Familiäres. Das Personalfest mit dem Motto «OKB.

Persönliche Highlights

Personalfest

«Das Personalfest mit dem Motto «OKB. Eifach Chilbi» war ganz toll. Das kunterbunte Treiben. Überall lachende Gesichter. Ein gemütliches Midänand an einem herrlichen Sommerabend. Einfach Chilbi-Stimmung pur!»

Frühstückstalk

«Der Frühstückstalk war für mich eine wertvolle Kennenlern-Plattform. Der gemütliche Rahmen bot Raum für allerlei interessanten Gesprächsstoff über Reiseziele, Fasnachts- und Sportaktivitäten und – wen wundert's bei einer Bank – sogar Krawattenknöpfe.»

Eifach Chilbi» war ganz toll. Ein riesiges Highlight war zudem der Kick-Off-Anlass anlässlich der neuen Strategie 2022+ in Lungern. Als eindrückliche Erfahrung eines Teamerlebnisses wird mir der Abend mit unseren Lernenden in Erinnerung bleiben, als ich sie im Lager auf der Melchsee-Frutt besuchte. Diese Stimmung des Miteinanders, des Vertrauens und des Zusammenhalts. Einfach grossartig! Dankbar bin ich auch für all die persönlichen Begegnungen mit unseren Kundinnen und Kunden während meiner Filialtournee. Dieser jeweils halbe Tag in jeder unserer acht Filialen erlebte ich als absolute Bereicherung.

Erfüllten sich Ihre Erwartungen, die Sie an die Filialtournee hatten?

Ja, total. Mein Ziel war, die Kundinnen und Kunden zu spüren. Ich wollte erfahren, wie lange sie bereits auf die Obwaldner Kantonalbank als ihre Finanzpartnerin zählen. Was sie an unserer Bank schätzen. Wieso sie uns ihr Vertrauen schenken und wie wir diesem Vertrauen gerecht werden können. Interessant war für mich auch zu hören, in welchen Bereichen wir Verbesserungspotenzial haben.

Sie sind seit fast einem Jahr CEO der Obwaldner Kantonalbank. Verlief Ihr Einstieg gemäss Ihren Vorstellungen?

Ja, grundsätzlich schon. Mit dem Bankrat hatte ich im Vorfeld die Details meiner Einarbeitungsphase besprochen. Im ersten Monat arbeitete ich mit meinem Vorgänger Bruno Thürig zusammen. Danach war für mich wichtig, die Mitarbeitenden, das Team sowie die internen Prozesse und Abläufe kennenzulernen. Und zu guter Letzt folgte der Kontakt mit der Kundschaft. Begeistert hat mich das herzliche Willkommen des gesamten OKB-Teams. Seine Unterstützung hat mir das «Ankommen» erleichtert.

Sie sagen «grundsätzlich». Was hatten Sie anders erwartet?

Die Entwicklung der Märkte. Trotz enger Beobachtung sind Einschätzungen schwierig. Generell war 2022 ein herausforderndes Jahr. Der Ukrainekonflikt, der uns alle sehr betroffen macht. Damit verbunden die Entwicklung der Rohstoffpreise und der Zinsen sowie die Teuerung. Zum Jahresende kann ich, auch im Namen meiner Geschäftsleitungskollegen, das Fazit ziehen: Wir sind mit dem Erreichten im 2022 sehr zufrieden. Alle Mitarbeitenden haben mit ihrem grossen Einsatz ihren Beitrag dazu beigesteuert. Und die Kundschaft hat uns die Treue gehalten und uns ihr Vertrauen geschenkt.

Die Obwaldner Kantonalbank lancierte im November ihre neue Strategie 2022+. Neu im Amt und gleich eine neue Strategie. Wie sehr ist dies für Sie persönlich eine zusätzliche Herausforderung?

Für mich ist diese Konstellation sehr spannend. Ich darf die Leitung einer Bank übernehmen und gleichzeitig gemeinsam mit der Geschäftsleitung und dem Bankrat die Weichen für eine gesunde Weiterentwicklung des Unternehmens neu stellen. Neu definieren, in welchen Geschäftsbereichen wir stärker werden wollen und Ressourcen investieren. Wie wir als Bank der Obwaldnerinnen und Obwaldner die Nähe zu unserer Kundschaft noch persönlicher gestalten und leben wollen. Die neue Strategie 2022+ sehe ich als riesige Chance, nicht als Belastung. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem gesamten Team zum Wohle unserer Bank einiges zu bewegen. Ich spüre die Aufbruchsstimmung und die Unterstützung des Teams. Dafür bin ich sehr dankbar. Diese positive Energie ist bereichernd und gibt mir Kraft für meine Tätigkeit als CEO.

Lernendenlager
«Als eindrückliche Erfahrung eines Teamerlebnisses wird mir der Abend mit unseren Lernenden in Erinnerung bleiben, als ich sie im Lager auf der Melchsee-Frutt besuchte. Diese Stimmung des Miteinanders, des Vertrauens und des Zusammenhalts. Einfach grossartig!»

Filialtournee
«Dankbar bin ich für all die persönlichen Begegnungen mit unseren Kundinnen und Kunden während meiner Filialtournee. Dieser jeweils halbe Tag in jeder unserer acht Filialen erlebte ich als absolute Bereicherung.»

Die Strategie 2022+ trägt das Motto «Midänand Berge erklimmen». Was bedeuten Ihnen persönlich die Berge?

Sehr viel. Für sie schlägt mein Herz. Sie sind der Grund, weshalb ich vor über zehn Jahren nach Engelberg gezogen bin. Ich schätze und geniesse die frische Luft in den Bergen und die unberührte Natur. Auch sportlich bin ich ab und zu in den Bergen unterwegs, sei es beim Wandern, Biken oder Skifahren.

«Sportlich» ist ein gutes Stichwort. Mit der neuen Strategie haben sie sich «sportliche» Ziele gesetzt. Eines davon lautet: Erträge sicherstellen und diversifizieren. Wie wollen Sie dieses Ziel erreichen?

Unsere Kernkompetenz ist das Zinsdifferenzgeschäft. Davon sind wir stark abhängig. Wir sind im Kanton Marktführerin im Hypothekargeschäft. Diese Position wollen wir halten und festigen. Neue und erweiterte Angebote, Dienstleistungen und Services sollen Zusatzerträge generieren, zum Beispiel im Anlagebereich oder im Bereich der Spezialberatungen. Per Ende 2022 haben wir zudem Grundeigentum in der Nachbarschaft erworben. Mit unserer neuen Immobilienstrategie wollen wir anderweitig Erträge erwirtschaften und somit die Abhängigkeit vom Zinsdifferenzgeschäft abschwächen. Die Ziele der Strategie 2022+ sind auf drei bis fünf Jahre ausgelegt. Die «Sämchen» sind gesät, sodass sie wachsen und gedeihen können und eine reichhaltige Ernte abwerfen dürften.

Ein weiteres strategisches Ziel ist, für die Kundschaft einen echten Mehrwert zu erzeugen. Was verstehen Sie unter einem «echten» Mehrwert?

Bei meinen Filialbesuchen habe ich den echten Mehrwert für die Kundinnen und Kunden erlebt. Unser Team vor Ort hat zugehört, hat nachgefragt, hat das konkrete Kundenbedürfnis erfasst. Danach folgte der individuelle Lösungsprozess. Deshalb ist unsere Präsenz vor Ort so wichtig. Sie bietet uns die Chance, die Bedürfnisse der Kundschaft direkt zu erfahren und diese Informationen in die Produktgestaltung einfliessen zu lassen. Jeder Kontakt – egal ob persönlich oder digital – soll für die Kundin respektive den Kunden ein positives Erlebnis sein. Diesbezüglich haben wir bei unseren Abläufen und Prozessen noch Optimierungspotenzial. Stolz bin ich auf die sehr guten Kundenrückmeldungen zu unseren digitalen Lösungen. Natürlich werden wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern unser digitales Angebot kundenorientiert optimieren und weiter ausbauen.

Von einem modernen Unternehmen wird erwartet, dass es nachhaltig handelt. Wo steht die Obwaldner Kantonalbank?

Nachhaltigkeit ist auch für uns ein sehr wichtiges Thema, das auch in der neuen Strategie 2022+ verankert ist. Seit dem 1. November 2022 beschäftigen wir erstmals einen Nachhaltigkeitsverantwortlichen mit einem festen Pensum von achtzig Prozent. Bis dato wurde dieses Amt nebenbei ausgeübt. Wir sind auf verschiedenen Ebenen nachhaltig unterwegs – als Arbeitgeberin, als Liegenschaftseigentümerin, als Bank und Unternehmen.

Wo sehen Sie die Stärke der Obwaldner Kantonalbank gegenüber ihren Mitbewerbern?

Sie ist die Bank der Obwaldnerinnen und Obwaldner. Das ist ihre Stärke. Wir kennen unseren Markt und unsere Kundinnen und Kunden, weil wir mit Obwalden stark verwurzelt sind. Zwischen uns und unserer Kundschaft existiert eine gesunde und solide Vertrauensbasis. Zudem überzeugen wir mit einer hohen Fachkompetenz, auch im Bereich von

Persönliche Highlights

Kick-Off Strategie 2022+
«Ein riesiges Highlight war für mich der Kick-Off-Anlass unserer neuen Strategie 2022+ in Lungern. Wir haben uns mit einem Karabiner an ein 250 Meter langes Seil geklinkt und uns als OKB-Gipfelstümer-Team auf den Weg Richtung Bergspitze begeben. Ein Mitglied dieses Teams sein zu dürfen, erfüllt mich mit Stolz.»

Spezialberatungen wie beispielsweise die Vorsorge- und Pensionierungsplanung. Wir bieten einen qualitativ hochstehenden Service und bedürfnisorientierte Dienstleistungen. Schliesslich haben wir Mitarbeitende, die tagtäglich für die Kundinnen und Kunden ihr Bestes geben. Und wir leben eine ganz tolle Unternehmenskultur.

Was macht diese Unternehmenskultur aus?

Das persönliche Gespräch. Es schafft die Basis für das gegenseitige Vertrauen. Ich denke, dass dieses persönliche Miteinander sehr geschätzt wird und der starke Teamgeist darin seinen Ursprung hat. Ich erlebe, wie motiviert unsere Mitarbeitenden ans Werk gehen. Dass sie gerne arbeiten.

Die Obwaldner Kantonalbank engagiert sich seit Jahrzehnten für die Berufsbildung. Welchen Stellenwert hat dieses Engagement für Sie?

Einen sehr grossen. Die Ausbildung von jungen Menschen ist mir eine Herzensangelegenheit. Sie auf ihrem Weg in die Berufswelt zu begleiten, ihnen während dieser Entwicklung persönlich und mit fachlichem Wissen zur Seite zu stehen, finde ich einfach grossartig. Sechzehn Lernende in vier verschiedenen Berufen absolvieren derzeit ihre Ausbildung bei uns. 28 Berufs- und Praxisbildnerinnen bzw. Berufs- und Praxisbildner in 21 Abteilungen unterstützen sie mit grossem Engagement während der gesamten Ausbildungszeit. Für diesen Einsatz danke ich ihnen.

Welches werden künftig die grössten Herausforderungen für Ihr Unternehmen sein?

Die Einschätzung der Märkte: Wohin entwickeln sie sich und welche Effekte haben diese Entwicklungen auf uns? Aber nicht nur die Märkte verändern sich, sondern auch die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Damit wir unsere Dienstleistungen noch stärker auf sie ausrichten können, haben wir 2021 das Projekt «Gemeinsam@OKB» lanciert. Eine Plattform für den Ideenaustausch zwischen unserer Kundschaft und uns. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden wollen wir unser Produkt- und Dienstleistungsangebot gestalten. Wir haben mit unserer Strategie 2022+ ein starkes Fundament gebaut, um die Weiterentwicklung unserer Bank voranzutreiben und die Obwaldner Kantonalbank noch fester im Kanton zu verankern. Den eingeschlagenen Weg mit der Präsenz vor Ort in jeder Gemeinde erachten wir als richtig und wichtig. Für unser Geschäft ist das Vertrauen und der persönliche Kontakt essenziell. Uns ist aber bewusst, dass es Kundinnen und Kunden gibt, die lieber digital mit uns in Kontakt treten möchten. Deshalb werden wir auch unsere digitale Filiale weiterentwickeln.

«Es macht mir extrem Freude, mit den Leuten zu sprechen und zu erfahren, was sie aktuell bewegt.»

MIDÄNAND
Berge erklimmen
Strategie 2022+

Strategische Ziele

Echter Mehrwert für Kundschaft erzeugen

Persönlich und digital überzeugen

Erträge sicherstellen und diversifizieren

Lagebericht

«Wir schaffen eine Win-win-win-Situation: Bei jedem Kontakt begeistern wir unsere Kundinnen und Kunden und generieren dabei auch für die Obwaldner Kantonalbank und die Mitarbeitenden einen Mehrwert.»

Strategie 2022+

Geschäftsjahr 2022

Die Obwaldner Kantonalbank präsentiert ein gutes Ergebnis 2022. Leicht höhere Erträge erwirtschaftet sie im operativen Geschäft. Negativ zu Buche schlagen Bewertungsverluste aufgrund der Börsenentwicklung.

ZINSENGESCHÄFT

Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft von 50,12 Millionen Franken übertrifft den Vorjahreswert um 0,4 Prozent.

KOMMISSIONSERTRAG

Der Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft verzeichnet ein Plus von 4,6 Prozent und überschreitet erstmals die 9-Millionen-Grenze.

GESCHÄFTSAUFWAND

Die Kosten fallen im Vorjahresvergleich mit 35,43 Millionen Franken um 6,8 Prozent höher aus.

Marktumfeld

Das Jahr 2022 wartet mit unruhigen Zeiten auf. Die Covid-19-Pandemie mit all ihren Begleiterscheinungen und wirtschaftlichen Nachwehen ist nach über zwei Jahren noch nicht ausgestanden. Geopolitische Spannungen halten an. Der Inflationsdruck steigt. Die Energieknappheit bei vielen europäischen Handelspartnern und die massiv gestiegenen Energiepreise führen zu einer Verlangsamung des schweizerischen Wirtschaftswachstums. Für Anlegerinnen und Anleger geht das Börsenjahr 2022 als eines der verlustreichsten in die Geschichte ein.

Mehrheitlich robuste Obwaldner Konjunktur

Für den Kanton Obwalden resultiert insgesamt ein von BAK Economics geschätztes Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,7 Prozent (Vorjahr: +2,0%). Die Gesamtschweiz erreicht ein Plus von 2,0 Prozent (Vorjahr: +4,2%). Die Bruttowertschöpfung für den Kanton Obwalden liegt im Berichtsjahr bei 2,647 Milliarden Franken (Vorjahr: 2,526 Mrd. CHF). Für die Gesamtschweiz liegt der Wert bei 749,0 Milliarden Franken (Vorjahr: 710,8 Mrd. CHF). – (Hinweis: Die Wertschöpfungszahlen ab 2021 basieren auf Schätzungen. Bei den Basisstatistiken, die Grundlage der Schätzungen sind, handelt es sich um provisorische Resultate, die sich nochmals verändern können.)

Die Arbeitslosenquote in Obwalden beträgt am Ende des Berichtsjahres 0,6 Prozent. Sie liegt erneut deutlich unter dem Schweizer Wert von 2,1 Prozent.

Obwaldner Immobilienpreise auf Rekordjagd

Wohneigentum bleibt im Kanton Obwalden ein sehr rares Gut. Ein Beweis dafür ist die Leerwohnungsziffer. Sie verharrt auf einem rekordtiefen Niveau von knapp 0,5 Prozent. Hinzu kommt eine über dem Vorjahresniveau liegende Zuwanderung. Gemäss des Immobilienunternehmens IAZI AG erzielen die Eigenheimpreise im Kanton Obwalden im Zeitraum März bis September eine Preissteigerung von 3,4 Prozent. Ein neues Allzeithoch. Im Vergleich dazu erscheint der schweizweite Anstieg von 2,1 Prozent geradezu moderat.

Der Preisindex für Einfamilienhäuser im Kanton Obwalden weist per Ende September eine Preissteigerung von 3,8 Prozent in den letzten sechs Monaten aus. Das Landesmittel: 2,6 Prozent. Im gleichen Zeitraum steigen die Preise für Eigentumswohnungen im Kanton um stattliche 3,0 Prozent. Deutlich über der landesweiten Steigerung von 1,5 Prozent.

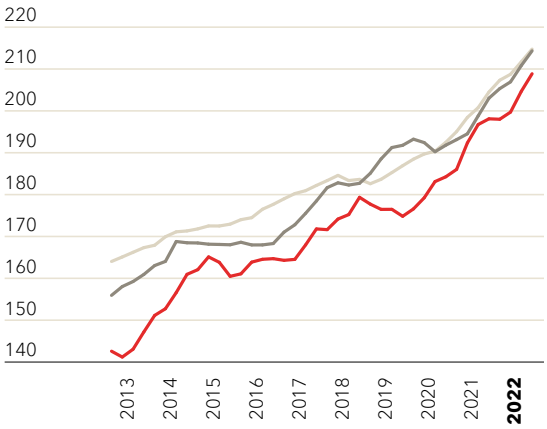
Ein Anlagejahr zum Vergessen

Anlegerinnen und Anleger müssen im Berichtsjahr zusehen, wie die Kurse von Obligationen und Aktien gleichzeitig nach unten rauschen. Die zum Jahresbeginn positiven Impulse der endemischen Phase der Corona-Pandemie werden von den Folgen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine Ende Februar im Keim erstickt. Wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland und sprunghaft ansteigende Energiepreise wirken sich negativ auf das Wachstum und die Inflation aus. Die Aktienmärkte erleiden deutliche Verluste.

Gegen Ende Jahr sorgen die folgenden Faktoren für weitere Spannungen in der Konjunktur und Geopolitik: Unsicherheiten beim Wirtschaftswachstum, Russlands Teilmobilmachung im Krieg gegen die Ukraine und die Ungewissheit bei der Entwicklung der Energiepreise. Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte: Die Aktien- wie auch die Obligationenkurse geben deutlich nach.

Die Notenbanken gehen mit kräftigen Leitzinserhöhungen gegen die vor allem in den USA und in Europa historisch hohe Inflation vor. Zudem stellen sie ihre Wertpapierkäufe nach und nach ein. Die Schweizerische Nationalbank beendet am 23. September 2022 ihre 2014 eingeführte Negativzinspolitik. Sie hebt den Leitzins noch vor der Europäischen Zentralbank an. Der Euro/Schweizer Franken-Kurs war zwischenzeitlich mit 0,95 auf einen neuen Tiefstwert gerutscht.

Entwicklung Immobilienpreise



Preisindex für Eigenheime in Obwalden
SWX IAZI Investment Real Estate Price Index
(Preisentwicklung Renditeliegenschaften Schweiz)
SWX IAZI Private Real Estate Price Index
(Preisentwicklung Wohneigentum, EFH und ETW Schweiz)

Quelle: IAZI AG

Entwicklung SMI 2022

Im Berichtsjahr rauschen die Kurse von Obligationen und Aktien gleichzeitig nach unten.

Quelle: SIX Swiss Exchange AG

Ergebnis

Der Bankrat und die Geschäftsleitung bewerten das Geschäftsergebnis mit einem Geschäftserfolg von 23,33 Millionen Franken insgesamt als zufriedenstellend. Der Vorjahresvergleich zeigt, dass die Obwaldner Kantonalbank im operativen Geschäft sehr gut gearbeitet hat. Negativ zu Buche schlagen Bewertungsverluste aufgrund der Börsenentwicklung.

Kanton erhält 8,67 Millionen Franken

Die Obwaldner Kantonalbank entrichtet dem Kanton Obwalden 8,67 Millionen Franken als Gewinnausschüttung und Abgeltung der Staatsgarantie. Das sind rund 230 Franken pro Obwaldnerin und Obwaldner. Ausserdem zahlt die Obwaldner Kantonalbank eine Dividende von 30 Prozent pro Partizipationsschein aus. Bei einem Jahresendkurs von 1'210 Franken entspricht das einer Rendite von 2,48 Prozent. Davon profitieren die rund 2'400 Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen.

Sehr zufrieden mit Zinsengeschäft

Der wichtigste Ertragspfeiler der Bank, das Zinsengeschäft, hat sich im 2022 positiv entwickelt. Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft ist um 0,4 Prozent gestiegen. Ausschlaggebend für die Zunahme ist das Wachstum der Kundenausleihungen um 2,0 Prozent.

Die Obwaldner Kantonalbank hebt per 1. November 2022 die Zinssätze bei Spar- und Vorsorgekonten deutlich an. Sie lässt somit ihre Kundschaft zeitnah von der veränderten Situation auf dem Geld- und Kapitalmarkt – aufgrund der Aufhebung der Negativzinsen durch die Schweizerische Nationalbank – profitieren. Mit diesem Entscheid verzichtet die Bank auf eine höhere Profitabilität.

Erfreulich entwickeln sich die Wertberichtigungen, die mögliche Kreditausfälle tragen. Auch wenn die Obwaldner Kantonalbank aufgrund diverser Herausforderungen für Wirtschaft und Privatpersonen wie steigende Energiepreise, Fachkräftemangel, Schwierigkeiten bei Lieferketten und der damit einhergehenden inhärenten Risiken Wertberichtigungen bildet, führt das aktive Bewirtschaften der Risikopositionen insgesamt zur Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 2,0 Millionen Franken.

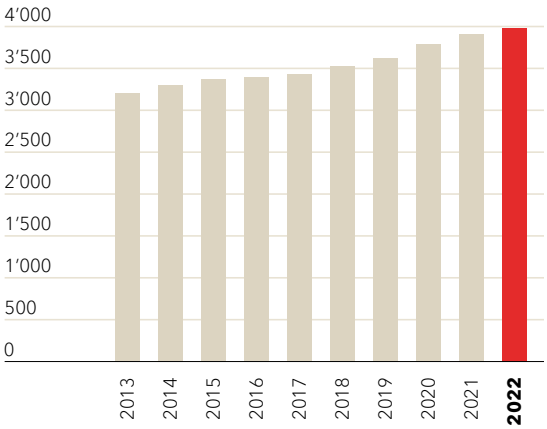
Die Obwaldner Kantonalbank erwirtschaftet mit 52,12 Millionen Franken einen um 4,2 Prozent höheren Netto-Erfolg im Zinsengeschäft gegenüber der Vorjahresperiode.

Individuelle Beratung zahlt sich aus

Um 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die Ertragssteigerung ist zurückzuführen auf höhere Erträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft sowie dem übrigen Dienstleistungsgeschäft.

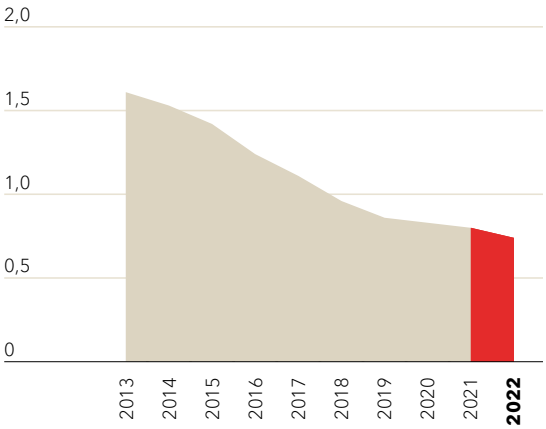
Im Anlagegeschäft – insbesondere im Private Banking – steigert die Bank trotz der herausfordernden Situation an den globalen Finanzmärkten die

Kundenausleihungen (brutto)
(vor Wertberichtigungen in Mio. CHF)



Kundenausleihungen 2022: 3'988 Mio. CHF

Wertberichtigungsquote
(in Prozent)



Wertberichtigungsquote 2022: 0,74 Prozent

Erträge. Ein Beweis für das grosse Vertrauen der Anlagekundschaft und für das Know-how der Anlagespezialistinnen und -spezialisten des Private Bankings sowie der Kundenberaterinnen und -beratern in den Filialen. Über 80 Millionen Franken zusätzliches Depotvolumen kann generiert werden. Gerade im Anlagegeschäft sieht die Bank noch grosses Potenzial.

Deutlich verbessert gegenüber dem Vorjahr präsentiert sich das übrige Dienstleistungsgeschäft. Das erweiterte Angebot der Familien- und Erbrechtsberatung wirkt sich positiv auf den Ertrag aus. Die grosse Nachfrage nach dieser Beratung zeigt, dass diese Dienstleistung einem echten Kundenbedürfnis entspricht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft partizipiert mit insgesamt 9,06 Millionen Franken oder 14,2 Prozent am Bruttoerfolg.

Börsenentwicklung führt zu Bewertungsverlusten

Steuerten im Vorjahr das Handelsgeschäft und der übrige ordentliche Erfolg noch einen beachtlichen Beitrag zum Geschäftserfolg bei, sind beide Positionen im Berichtsjahr von der negativen Börsenentwicklung gezeichnet. Die Obwaldner Kantonalbank muss im Handelsgeschäft Bewertungsverluste bei den eigenen Wertschriften hinnehmen. Aufgrund höherer Handelsaktivitäten der Kundschaft liegen die Erträge aus dem Devisen- und Notenhandel jedoch deutlich über dem Vorjahresergebnis. Bei den eigenen Finanzanlagen verzeichnet die Bank ebenfalls Bewertungsverluste.

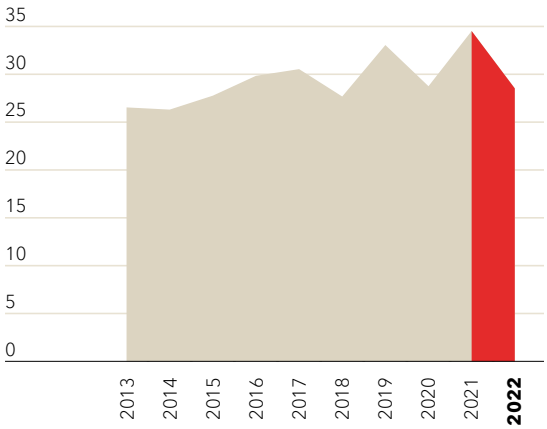
Kostenentwicklung gemäss Budget

Die Kostenentwicklung geht mit dem Wachstum einher. Der Geschäftsaufwand steigt erwartungsgemäss im Vorjahresvergleich um 6,8 Prozent auf 35,43 Millionen Franken. Der während des Jahres durchschnittlich um 1,7 Prozent höhere Bestand an Vollzeitstellen wirkt sich auf den Personalaufwand und gleichzeitig, wegen der zusätzlich benötigten Infrastruktur, auf den Sachaufwand aus. Für 2022 weist die Obwaldner Kantonalbank im Jahresdurchschnitt 162,2 Vollzeitstellen aus. Per Jahresende sind 163,2 Vollzeitstellen besetzt, im Vorjahr waren es 159. Mit den neu geschaffenen Stellenprozenten sind die personellen Ressourcen vorhanden, um den Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Compliance und Rechtsberatung gerecht zu werden sowie die Strategie 2022+ umzusetzen. Wiederum führen gezielte Investitionen in die Digitalisierung zu einem höheren Sachaufwand.

Ergebnis entspricht den Erwartungen

Der Geschäftserfolg, eine Kennzahl der operativen Leistung, beträgt 23,33 Millionen Franken. Er liegt somit deutlich unter dem Rekordwert des Vorjahres, entspricht aber den Erwartungen. Die Obwaldner Kantonalbank hat im operativen Geschäft gut gewirtschaftet. Hingegen wirkten sich die Bewertungsverluste aufgrund der Börsenentwicklung

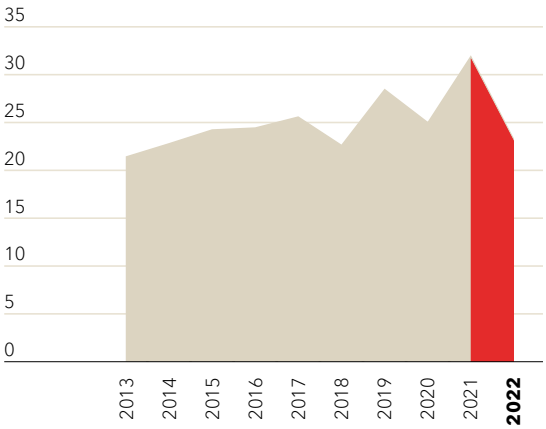
Bruttogewinn
(in Mio. CHF)



Bruttogewinn 2022: 28,55 Mio. CHF

Bruttoerfolg von 63,98 Millionen Franken abzüglich Geschäftsaufwand von 35,43 Millionen Franken

Geschäftserfolg
(in Mio. CHF)



Geschäftserfolg 2022: 23,33 Mio. CHF

Bruttogewinn von 28,55 Millionen Franken abzüglich der Abschreibungen und Rückstellungen von 5,22 Millionen Franken

negativ auf das Ergebnis aus. Im Berichtsjahr resultiert ein Jahresgewinn von 13,76 Millionen Franken.

Gesundes Wachstum im Kerngeschäft
Einerseits führt der gezielte Abbau von überschüssiger Liquidität per Ende Berichtsjahr zu einer Reduktion der Bilanzsumme um 2,7 Prozent auf 5,85 Milliarden Franken. Andererseits generiert das Umschichten von Flüssigen Mitteln in zinstragende Anlagen ein Wachstum von über 170 Millionen bei den Finanzanlagen und 160 Millionen Franken bei den Forderungen gegenüber Banken.

Mit einem Volumen von rund 3,7 Milliarden Franken Hypothekarforderungen ist die Obwaldner Kantonalbank die bedeutendste Hypothekarbank im Kanton. Die Kundenausleihungen haben 2022 um über zwei Prozent zugenommen.

Ausserdem hat die Obwaldner Kantonalbank im Berichtsjahr in Sachanlagen investiert. Sie erwirbt im Dezember Grundeigentum in Sarnen Nord. Ein Schritt, der in ihre neue Immobilienstrategie passt. Mit dem Kauf lanciert die Bank ein Generationenprojekt zur nachhaltigen Entwicklung von Obwalden.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 vor Gewinnverteilung beträgt 527,15 Millionen Franken. Das entspricht 9,01 Prozent der Bilanzsumme. Ein Wert, der für das gesunde Fundament der Bank steht.

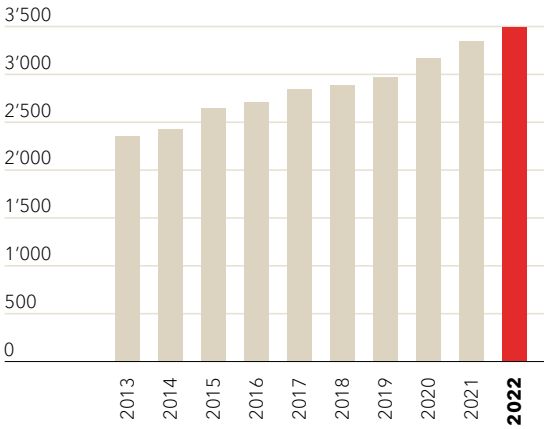
Ausblick 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 ist die Grundstimmung zuversichtlich. Die Situation auf dem Geld- und Kapitalmarkt bietet der Obwaldner Kantonalbank einen grösseren Handlungsspielraum im Zinsengeschäft. Positiv auf ihren Geschäftsgang auswirken dürfte sich zudem die Börsenentwicklung, sollte der zum Jahresbeginn festgestellte Aufwärtstrend anhalten.

Regulatorien

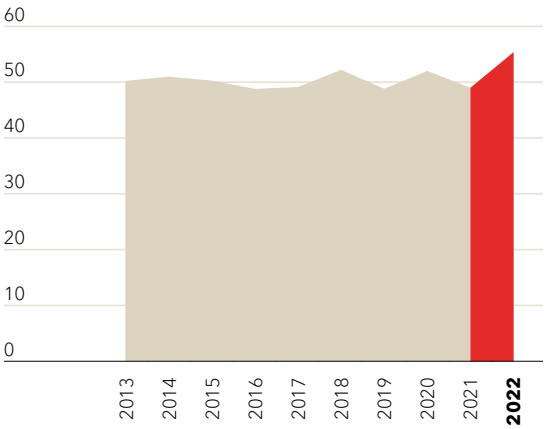
Ab dem 1. Oktober 2022 gilt im Schweizerischen Zahlungsverkehr ausschliesslich der QR-Zahlbeleg. Er ersetzt alle bisherigen Einzahlungsscheine. Während des gesamten Berichtsjahrs sensibilisiert die Obwaldner Kantonalbank ihre Kundschaft mit diversen Kommunikationsmassnahmen für das Thema. Sie weist auf ihren Kommunikationskanälen darauf hin, versendet Mailings und Kundenberaterinnen und -berater kontaktieren ihre Kundschaft telefonisch. Diese minutiöse Sensibilisierungsarbeit bis zum definitiven Umstellungsdatum zahlt sich aus. Die Einführung des QR-Zahlbelegs verläuft überwiegend reibungslos.

Kundengelder (effektiv)
(in Mio. CHF)



Kundengelder 2022: 3'500 Mio. CHF

Cost-Income-Ratio
(in Prozent)



Cost-Income-Ratio 2022: 55,38 Prozent

Geschäftsaufwand von 35,43 Millionen Franken
im Verhältnis zum Bruttoerfolg von 63,98 Millionen Franken

Organisation

Das Organigramm ist auf der Seite 49 sowie auf der Website unter www.okb.ch/organigramm publiziert.

Personelle Wechsel

Am 1. Mai 2022 übernimmt Margrit Koch als CEO die Leitung der Obwaldner Kantonalbank. Sie ist die erste Frau in diesem Amt. Die 54-Jährige folgt auf Bruno Thürig. (Kapitel «Corporate Governance» Seite 46). Am 1. November 2022 wird Sandro Widmer erster Nachhaltigkeitsverantwortlicher der Obwaldner Kantonalbank mit einem festen Pensum. Sein Vorgänger Christoph Portmann übte das Amt nebst seiner Haupttätigkeit als Leiter Recht und Compliance aus (siehe hierzu das Interview auf Seite 28 zum Thema Nachhaltigkeit).

Beförderungen

Der Bankrat und die Geschäftsleitung nehmen 2022 folgende Beförderungen vor:

Prokura

- Andreas von Atzigen, per 1. Januar
- Bernhard Gurtner, per 1. Januar
- Marco Holzer, per 1. Februar

Handlungsvollmacht

- Nathalie Burch, per 1. Dezember
- Kathrin Dönni, per 1. Januar
- Antonia Hurschler, per 1. Januar
- Fabian Imhof, per 1. Juli
- Miriam Kuster, per 1. Januar
- Dario Langensand, per 1. Januar
- Anisia Reinhard, per 1. Februar
- Melanie Speiser, per 1. August

Berufsbildung

Zwei Lernende – Sheila Gasser und Nils Wolfisberg – schliessen im Berichtsjahr ihre kaufmännische Grundbildung mit Erfolg ab. Massimo Vespari beendet seine Ausbildung zum Büroassistenten erfolgreich. Ebenso Lennie Vrijenhoek als Informatiker. Auch Matteo Amstutz, Student der Sportmittelschule Engelberg, kann sein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis für das kaufmännische Langzeitpraktikum Dienstleistung und Administration entgegennehmen. Drei der fünf jungen Berufsleute entscheiden sich für den Verbleib bei ihrem Ausbildungsbetrieb und erhalten eine Festanstellung.

Im August beginnen vier Jugendliche ihre kaufmännische Grundbildung und ein Jugendlicher seine Ausbildung zum Informatiker. Die Bank bildet ab dem Sommer insgesamt 16 Lernende in den Berufen Kauffrau/Kaufmann Bank EFZ, Büroassistent EBA, Informatiker EFZ und Mediamatikerin EFZ aus.

CEO Bruno Thürig verlässt Bank

Am 1. Juli 2002 übernimmt Bruno Thürig die Leitung der Obwaldner Kantonalbank. Ende April 2022 – knapp zwanzig Jahre später – tritt er vom Amt zurück. An der Generalversammlung des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken wird er am 9. Juni 2022 zum Verbandspräsidenten gewählt.

Unter seiner Führung ist die Bank kontinuierlich und erfolgreich gewachsen: Geschäftserfolg plus 160 Prozent, Bilanzsumme plus 140 Prozent, Eigenkapital plus 120 Prozent und Anzahl Mitarbeitende plus 50 Prozent. Auch persönlich hat er die Obwaldner Kantonalbank stark geprägt.

«Bruno hinterlässt eine topsolide Bank – finanziell, personell und kulturell. Dafür gebührt ihm mein grösster Respekt. Seine Zielstrebigkeit, hohe Kompetenz und grosse Motivation habe ich immer sehr geschätzt. Auch die Ehrlichkeit und Klarheit in seiner Meinung und Haltung «walk the talk». Monetäre Forderungen standen bei ihm nie im Zentrum. Seine unglaubliche Energie sowie Schaffenskraft, seine blitzschnellen Gedankengänge und sein soziales wie auch menschliches Flair sind bewundernswert. Als CEO verfügte er über viele wertvolle Qualitäten. Bruno ist ein hervorragender Unternehmer. Er hat die Risiken gut gemanagt, die Kosten im Griff gehabt und ausgezeichnete Resultate geliefert. Als grossartiger Krisenmanager hat er sich ausgezeichnet, stets Lösungen gefunden und umgesetzt. Mit seiner Innovationskraft hat er viel für den Kanton Obwalden getan. Besonders am Herzen lag ihm die Ausbildung junger Menschen. Dafür hat er sich vehement eingesetzt.»

Daniel Dillier, Bankratspräsident

Operatives Geschäft

Der Obwaldner Kantonalbank ist wichtig, dass ihre Bankdienstleistungen den Kundenbedürfnissen Rechnung tragen und den Kundinnen und Kunden einen echten Mehrwert bieten. Sie ist auf dem richtigen Weg, wie die 2022 erhaltenen Auszeichnungen beweisen:

Top Bank 2022

Die Kundschaft bewertet die Bank beim Finanzdienstleister-Check der beiden Sonntagszeitungen – die SonntagsZeitung und Le Matin Dimanche – mit «hervorragend». Mit dieser Spitzenbewertung erhält die Obwaldner Kantonalbank die Auszeichnung «TOP BANK 2022» für Privatkunden in der Zentralschweiz. Mehr als 2'600 Kundinnen und Kunden haben ihre Finanzdienstleister online beurteilt.

Zwei erste Plätze bei Benchmark-Analyse

In der Benchmark-Analyse der jährlichen «IFZ Retail Banking Studie» der Hochschule Luzern (HSLU) erreicht die Obwaldner Kantonalbank gleich zwei erste Plätze. Sie belegt von allen in der Region Zentralschweiz untersuchten Banken den 1. Platz und auch in der Kategorie der Banken mit einer Bilanzsumme von 3 bis 12 Mia. Franken erreicht sie unter 17 Mitbewerberinnen das oberste Treppchen. Innerhalb aller in der Studie erfassten Banken nimmt die Obwaldner Kantonalbank den 8. Rang ein. Das HSLU-Forschungsteam analysierte die Jahresabschlüsse der Jahre 2017 bis 2021 von insgesamt 90 Instituten.

Digitales Angebot ausgebaut

Im Berichtsjahr eröffnet die Obwaldner Kantonalbank ihre digitale Filiale. Eintritt erhalten die Kundinnen und Kunden über ihr E-Banking-Login. Der angebotene Service wird in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut. Gleichzeitig mit der Eröffnung stellt die Bank ihr digitales Maskottchen «Yöri» vor. Es wird die Kundschaft in Zukunft durch die digitale Servicewelt der Filiale begleiten und Unterstützung bieten.

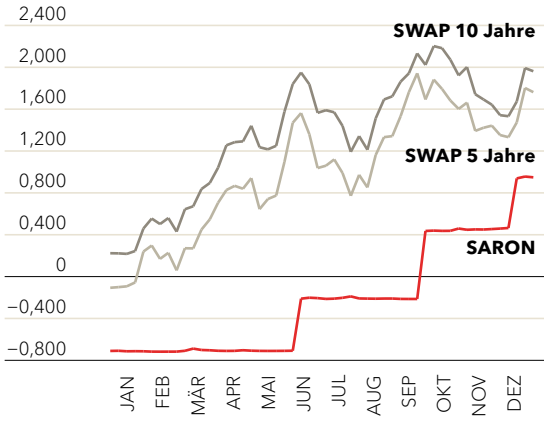
Die 2014 eingeführte App «OKB Mobile Banking» wird laufend um praktische Funktionen erweitert. 2022 kommen hinzu: Einsicht in die E-Bankbelege und das Verwalten der Karten.

Bereits seit Januar 2021 können Neukunden ihr erstes Konto online eröffnen. Ab Januar 2023 ist die Online-Eröffnung eines weiteren Kontos – des Sparkontos Mietzinskaution – möglich.

Nachhaltiges Produktangebot erweitert

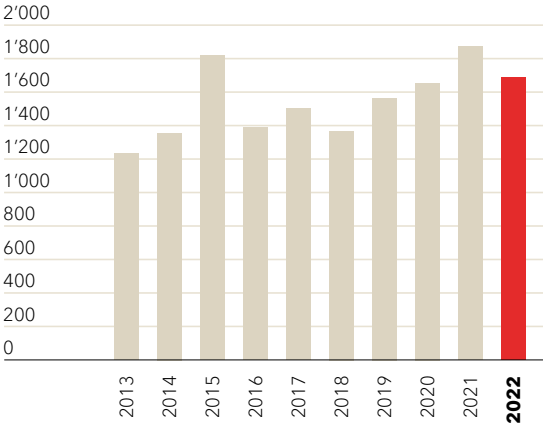
Sowohl im Finanzierungs- als auch im Anlagebereich erweitert die Obwaldner Kantonalbank im Berichtsjahr ihr nachhaltiges Angebot. Im Frühling

Zinsentwicklung 2022



Die Zinswende ist da.

Entwicklung Depotvolumen



Depotvolumen 2022: 1'689 Mio. CHF

lanciert sie den Umwelt-Bonus und im Herbst ihre neue Anlagelösung Vermögensverwaltung ESG. Zusätzliche Informationen sind im Kapital Nachhaltigkeit ab Seite 27 nachzulesen.

Persönliche Begegnungen ermöglicht
Zu Beginn des Jahres 2022 rückt aufgrund ihrer Entwicklung die Coronapandemie immer mehr in den Hintergrund. Die «Normalität» kehrt zurück. Auch, was die so wichtige persönliche Kontaktpflege mit den Kundinnen und Kunden betrifft. Die Obwaldner Kantonalbank lädt im Berichtsjahr insgesamt zu elf Anlässen ein. Am 9. April 2022, am Tag der offenen Tür des neuen Hauptsitzes, begrüsst sie rund 3'000 Personen. Rund 200 Kundinnen und Kunden geniessen am 2. November 2022 eine exklusive Theateraufführung des Stücks «Bonnie & Clyde» der Theatergesellschaft Sarnen.

Betreuungsqualität gestärkt
Um ihrer Kundschaft die bestmögliche Beratung zukommen zu lassen, überarbeitet die Obwaldner Kantonalbank 2022 ihr bestehendes Kundenbetreuungskonzept sowie die Kundensegmentierung komplett. Sie werden an den aktuellen Marktbedürfnissen ausgerichtet und stärken die Spezialisierung in der Kundenbetreuung. Kundinnen und Kunden erhalten teilweise andere Ansprechpersonen zugeteilt. Ansprechpersonen, bei denen sie mit ihrem Bedürfnis genau richtig sind und die ihnen noch rascher die optimale Lösung anbieten können.

Über Marktlage informiert
Die Gäste der Anlässe Marktausblick und OKB-Eigenheimanlass erhalten direkt aus dem Munde von Expertinnen und Experten Antworten auf die Fragen: Wie präsentiert sich der Markt? Wohin entwickelt er sich?

Erstmals führt die Obwaldner Kantonalbank die Wirtschaftsarena in Eigenregie durch. Ein Fach- und Netzwerkanlass für Firmenkundinnen und Firmenkunden. Er findet am 10. November 2022 im Hauptsitz in Sarnen statt. Rund 100 Personen sind geladen. Nebst dem Referat von BAK-Chefökonom Martin Eichler zu den Konjunkturprognosen Obwalden referieren mit Monika Rühl, Direktorin economiesuisse, und der 19-jährigen Michelle Müller der Agentur ZEAM zwei Frauen zum Thema «Generation Z und die Arbeitswelt». Durch den Anlass führt die aus Fernsehen und Radio bekannte Moderatorin Michèle Schönbächler.

Fachwissen vermittelt
Die Obwaldner Kantonalbank ruft Mitte 2022 unter dem Namen «Clever@OKB» eine kostenlose Kurs-Serie ins Leben. Der Wunsch und das Bedürfnis von Kundinnen und Kunden nach mehr Finanzwissen liegen dem Projekt zugrunde. Insgesamt finden im Berichtsjahr fünf Kurse zu den Themen Anlegen, Digital Banking und Digitale Sicherheit statt. Letzterer wird in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Obwalden und der Hochschule

WEB: E-BANKING

20'000
aktive Kundinnen und Kunden
plus 11 Prozent gegenüber Vorjahr

APP: OKB MOBILE BANKING

320'000
Zahlungen erfasst
plus 33 Prozent gegenüber Vorjahr

11'750
aktivierte Apps
plus 20 Prozent gegenüber Vorjahr

APP: OKB TWINT

10'000
Kundinnen und Kunden
über 40 Millionen Franken Rechnungsvolumen im Jahr 2022
plus 53 Prozent gegenüber Vorjahr

Luzern durchgeführt. Das Angebot trifft auf grosses Interesse und wird 2023 mit zwei weiteren Themen ergänzt: Vorsorgen und Vererben.

Dass junge Menschen den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld lernen, ist der Obwaldner Kantonalbank wichtig. Sie unterstützt deshalb den Verein FinanceMission. Der Verband Schweizerischer Kantonalbanken hat ihn gemeinsam mit den Lehrverbänden der Deutschschweiz und der Romandie 2016 gegründet. Im Berichtsjahr bauen die Kantonalbanken ihr Engagement weiter aus. Unter der Federführung des Verbandes lancieren sie für Eltern das Online-Magazin jugendbudget.ch.

Crowdfunding unterstützt

Um einiges ruhiger als im Vorjahr geht es im Berichtsjahr auf der Crowdfunding-Plattform Funders zu und her. Ein einziges Obwaldner Projekt sucht Unterstützerinnen und Unterstützer. Und tut dies sehr erfolgreich. Das Projekt «Niklaus und Dorothee Alive» – eine 360-Grad-Multimedia-Show zum Leben von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee – sammelt in drei Monaten 102'277 Franken. Es handelt sich um die höchste Fundingsumme auf der Funders-Plattform im 2022. Über 80 Personen haben zu diesem Ergebnis einen Betrag beigesteuert. Die Obwaldner Kantonalbank begleitet die Projektverantwortlichen aktiv und weist auf den hauseigenen Kommunikationskanälen auf das Projekt hin.

Zeitnah und offen informiert

Während des Berichtsjahrs publiziert die Obwaldner Kantonalbank 22 Medienmitteilungen. Am 17. Februar 2022, anlässlich ihres Bilanz-Medientalks, informiert sie die Medienvertreter über ihr Jahresergebnis 2021. Gleichzeitig teilt sie unter anderem mit, dass sie die seit 1988 stattfindende Partizipanten-Versammlung für 2022 absagt und den Anlass künftig nicht mehr durchführen wird. Bankratspräsident Daniel Dillier zum Entscheid: «Ein Anlass in dieser Art und in dieser Grössenordnung ist heute kaum mehr vorstellbar. Deshalb haben wir entschieden, das Geld zukünftig in andere Projekte und Anlässe zu investieren, von denen unsere Kundinnen und Kunden profitieren können.» Die Bank hatte ihre Partizipanten-Versammlung 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie absagen müssen.

Marktbearbeitung 2022

Anlegen

Haben Sie
den Durchblick.

In ihrer Anlagekampagne im Mai zeigt die Obwaldner Kantonalbank ihrer Kundschaft Möglichkeiten auf, mehr aus ihren Ersparnissen zu machen. Sie betont, dass bereits mit kleinen Beträgen individuelle Anlagelösungen möglich sind. Eine persönliche Beratung bringt den Durchblick.

Bezahlen

Unser Jugend-Set. Mehr als ein
Privatkonto mit Vorzugszins.

Mit ihrer Jugendpromotion von April bis Juli spricht die Obwaldner Kantonalbank gezielt Schulabgängerinnen und -abgänger an. Sie weist auf das Jugend-Set mit all seinen attraktiven und kostenlosen Zusatzleistungen hin. Die Lernenden des zweiten Lehrjahres wirken in der Kampagne jeweils aktiv mit.

Projekte

Im Berichtsjahr hat die Obwaldner Kantonalbank ihr Angebot und ihre digitale sowie physische Infrastruktur optimiert, erweitert, erneuert. Kleine und grosse Projekt-Teams waren an der Arbeit. Immer in ihrem Fokus: Eine nachhaltige Lösung für die Bank und der Mehrwert für die Kundschaft.

Prozesse optimiert
Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) stärkt mit kleinen Schritten die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Prozesse werden effektiver und effizienter. Die Obwaldner Kantonalbank organisiert 2022 ihren KVP neu. Künftig hält jede Abteilung halbjährlich einen zweistündigen Workshop ab. Das Ziel des Workshops sind Antworten auf die Frage: Was können wir als Team verbessern? Gleichzeitig sind entsprechende Massnahmen zu definieren. Mit diesem neuen Weg nutzt die Bank die Berufserfahrung ihrer Mitarbeitenden und bezieht sie stärker in den KVP mit ein.

Die Obwaldner Kantonalbank startet 2020 ein Projekt mit dem Ziel, die Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank (ZKB) zu intensivieren. Sie setzt bereits in der Vermögensverwaltung, beim Research und dem Handel auf die ZKB als Partnerin. Diese Partnerschaft soll um die Aufbewahrung von Wertschriften erweitert werden. Ab November 2022 ist das der Fall. Ein Schritt, mit dem die Obwaldner Kantonalbank gleichzeitig Synergien nutzen kann.

Den Grundstein für die Digitalisierung der Human-Resource-Management-Prozesse legt die Bank 2021 mit der Einführung einer neuen Lohnsoftware. Im Berichtsjahr folgen die nächsten Digitalisierungsschritte. Die Möglichkeit der Spesen- und Arbeitszeiterfassungen via App sowie die Einführung des elektronischen Personaldossiers. Geprüft wird, ob 2023 weitere Prozesse im Personalbereich digitalisiert werden können.

Zusammenarbeit erweitert
Im November 2022 publiziert das Volkswirtschaftsamt Obwalden erstmals den «Wirtschaftsbarometer Obwalden». Es handelt sich um eine Gemeinschaftspublikation des Kantons, des Gewerbeverbandes Obwalden, der Standort Promotion Obwalden und der Obwaldner Kantonalbank. Der «Wirtschaftsbarometer Obwalden» ersetzt die bis 2021 erschienene Publikation «Wirtschaftsprognose» der Obwaldner Kantonalbank.

Beratungstools erneuert
In der Kundenberatung unterstützen Beratungstools die Kundenberaterin bzw. den Kundenberater. Mit Hilfe dieser Tools können die aus dem Gespräch gewonnenen Informationen effizient festgehalten und die darauf aufbauenden Empfehlungen einfach und verständlich in digitaler oder physischer Form der Kundschaft aufgezeigt werden. Die Obwaldner Kantonalbank ersetzte in der Anlage- und der Finanzierungsberatung im zweiten Semester 2022 das jeweils bestehende Tool durch ein neues. Sie wird künftig

Finanzieren
Umwelt-Bonus. Eine nachhaltige Bauweise zahlt sich gleich doppelt aus.

Ab Mai bietet die Obwaldner Kantonalbank ihrer Kundschaft den neuen «Umwelt-Bonus» an. Sie gewährt einen Zinsabschlag von 0,40 Prozent auf den Gesamtbetrag der Umbau- bzw. Neufinanzierung. Für die nachhaltige Bauweise ist ein GEAK-Nachweis zu erbringen. Die Bank übernimmt 50 Prozent der Erstellungskosten des Nachweises.

Reisezahlungsmittel
Egal wo die Reise hingeht. Machen Sie den 15-Minuten-Gratis-Check.

In ihrer Karten- und Reisezahlungsmittel-Kampagne vom Juni bis August platziert die Obwaldner Kantonalbank den Hinweis, dass die Kundschaft auch bei der Ferienplanung auf die Beratung ihrer Bank zählen kann. Die Bank ruft ihre Kundinnen und Kunden zum 15-Minuten-Gratis-Check auf.

die bestehenden Tools weiterentwickeln und neue Beratungstools eruieren mit dem Ziel, die Prozesse fortlaufend zu optimieren und das Kundenerlebnis in der Beratung zu steigern.

Arbeitgeberattraktivität analysiert
Die Obwaldner Kantonalbank beschäftigt Mitarbeitende aus vier Generationen. Seit Jahren setzt sie sich mit den Chancen und Risiken der generationenübergreifenden Zusammenarbeit auseinander. 2022 legt sie ihren Fokus auf die Generation Z. Sie lädt zu einem Workshop ein, an dem die Teilnehmenden die Attraktivität der Bank als Arbeitgeberin für die Generation Z analysieren und aufgrund der Analyse Massnahmen definieren. Auch Personen aus anderen Unternehmen nehmen am Workshop teil.

Projekt «KV-Reform 2023» lanciert
Die Ausbildung für kaufmännische Berufsleute wird per Lehrbeginn 2023 reformiert. Das selbstständige Arbeiten wird höher gewichtet und die Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieb, Berufsschule und Überbetrieblichen Kursen intensiviert. Eine interne sechsköpfige Arbeitsgruppe setzt sich ab Herbst 2022 mit der praktischen Umsetzung auseinander. Sie überarbeitet die bestehenden Einsatzpläne. Steht im regelmässigen Austausch mit anderen Banken. Im April 2023 werden alle betroffenen Praxisbildnerinnen und -bildner extern geschult.

Ausbildungsangebot um neues Berufsbild erweitert
Im Berichtsjahr erteilt das Amt für Berufsbildung Kanton Obwalden der Obwaldner Kantonalbank die Ausbildungsbewilligung für den dreijährigen Lehrberuf Fachmann/Fachfrau Kundendialog EFZ. Fachleute Kundendialog beraten und betreuen die Kundschaft telefonisch. Sie verfügen über starke kommunikative Fähigkeiten. Dieser zusätzliche Lehrberuf ist eine interessante Ergänzung zur Berufslehre Kauffrau/Kaufmann EFZ. Die Obwaldner Kantonalbank wird das erste Unternehmen im Kanton Obwalden sein, das diese Ausbildung anbietet. Der erste Lehrbeginn ist voraussichtlich im Sommer 2024.

In Generationenprojekt investiert
Am 20. Dezember 2022 erwirbt die Obwaldner Kantonalbank von der Sika Manufacturing AG Grundeigentum in Sarnen Nord. Die drei Kaufobjekte befinden sich in der Nachbarschaft ihres Hauptsitzes. Es handelt sich um ein Industriegebäude, ein unbebautes Grundstück sowie ein Bürogebäude im Baurecht. Mit dem Kauf will die Bank ihren Beitrag zum nachhaltigen Erfolg Obwaldens leisten. Das Gebiet Sarnen Nord aufwerten, beleben und attraktiver gestalten. Der Erwerb der Grundstücke passt in die Strategie 2022+ und der damit einhergehenden neuen Immobilienstrategie der Bank. Das Sicherstellen und Diversifizieren der Erträge ist eines ihrer drei strategischen Ziele.

Lernende aktiv unterwegs

Lernendenlager

Erstmals stellen die Lernenden ihr Lager selbstständig auf die Beine. Die Lernenden des zweiten Lehrjahres erhalten den Auftrag, unter Einhaltung eines vorgegebenen Budgets die Unterkunft und Verpflegung sowie das Tagesprogramm zu organisieren bzw. zusammenzustellen. Die zwei Vorgaben lauten: Das Tagesprogramm muss eine gemeinnützige Tätigkeit beinhalten und der Lagerort in Obwalden liegen.

In der Woche vom 9. bis 13. August 2022 findet auf der Melchsee-Frutt das Lernendenlager statt. Ein 5-köpfiges Leiterteam begleitet die 16 Lernenden. Sie unterstützen unter anderem Älpler bei ihrer Arbeit. Grasmähen mit der Sägesse. Wiesen von giftigem Unkraut befreien. Und sie

verschönern mit den Angestellten der Bahnen mehrere Fruttlizug-Haltestellen Richtung Tannenalp. Auch teambildende Aktivitäten stehen auf dem Programm.

In Sarnen Nord entsteht seit November 2021 ein Ort für Innovation, Unternehmertum und branchenübergreifende Zusammenarbeit. Beim Projekt «QUBO» handelt es sich um eine Partnerschaft mit der Eberli AG. Das Unternehmen baut seinen bestehenden Hauptsitz um und aus. Die Obwaldner Kantonalbank erstellt einen Neubau, dessen Räumlichkeiten sie grösstenteils dem Verein Startup Pilatus zur Verfügung stellen wird. Das Bauprojekt kommt im Berichtsjahr gut voran. Der Neubau-Teil wird im Herbst 2023 bezugsbereit sein.

Sprachaustausch

Seit Oktober 2022 tauschen sich die Lernenden des zweiten und dritten Lehrjahres mit einem Gspändli des gleichen Lehrjahres der Neuenburger Kantonalbank aus. Alle zwei Wochen treffen sie sich für eine halbe Stunde in einem virtuellen Raum. Gesprochen wird 15 Minuten in Deutsch und 15 Minuten in Französisch. Ein Projekt, das die Sprachkompetenz fördert und gleichzeitig eine Brücke über den Röstigraben schlägt.

Projektmitarbeit

Lernende wirken verstärkt in Projekten mit. Beim regelmässig stattfindenden Börsencafé bestreiten die Lernenden der Abteilung Private Banking einen Teil des Programms. Sie halten eine Kurzpräsentation zum aktuellen Marktgeschehen. Eine Lernende im zweiten Lehrjahr organisiert das Programm des Zukunftstags vom 10. November 2022. Für ihre Idee – eine Lerngruppe ins Leben zu rufen – erhalten die Lernenden nach der Konkretisierung des Projekts das Go.

Lernendenaustausch

Die Obwaldner Kantonalbank organisiert 2022 einen Lernendenaustausch für ihre angehende Mediamatikerin im dritten Lehrjahr, damit sie all ihre Lernziele erreichen kann. An zwei Tagen erhält sie bei der Elektro Furrer AG in Sarnen Einblick in das Erstellen von Offerten und Rechnungen. Im Gegenzug gewährt die Bank der Lernenden der Elektro Furrer AG während zwei Tagen Einsicht in die drei Abteilungen Informations- und Kommunikationstechnologie, Rechnungswesen und Controlling sowie Unternehmenskommunikation.

Persönlich vor Ort

Die Präsenz vor Ort ist der Obwaldner Kantonalbank wichtig. Sie hält deshalb in ihrer neuen Strategie 2022+ an ihrer bisherigen Vorgehensweise fest und wird weiterhin den dualen Weg gehen. «Persönlich und digital» heisst eines von drei strategischen Zielen. Die Bank ist davon überzeugt, dass auch im digitalen Zeitalter das Bedürfnis besteht, ein komplexes Finanzthema mit einer Person zu besprechen. Die Rückmeldungen der Kundschaft geben ihr recht.

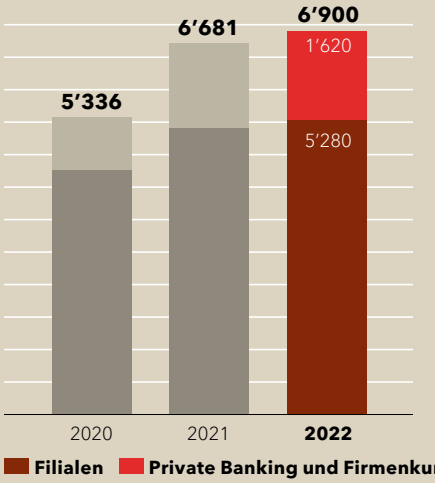
Beratungsangebot gefragt
Die Obwaldner Kantonalbank fokussiert sich im Berichtsjahr weiterhin auf die ganzheitliche Beratung. Sie bietet der Kundschaft in jeder Obwaldner Gemeinde ihr komplettes Angebot an. Die Kundinnen und Kunden können und – wie die Zahlen bestätigen – lassen sich vor Ort beraten. Falls sinnvoll, werden für eine Beratung wie zum Beispiel eine Pensionierungsplanung oder eine Rechtsberatung interne Fachleute des Hauptsitzes beigezogen. Fachleute, die die Filiale aufsuchen, sprich zur Kundschaft kommen.

Weiter in Infrastruktur investiert
Seit 2012 investiert die Obwaldner Kantonalbank in ihre Präsenz vor Ort. Mit den Neueröffnungen der Filialen Sachseln und Engelberg am 24. Oktober 2022 bzw. 2. November 2022 hat sie nun innert 10 Jahren sieben ihrer acht Filialen komplett erneuert. Die Filialen verfügen über eine Topinfrastruktur mit genügend Beratungszimmern. Die Räumlichkeiten laden zum Verweilen ein. Die Kundschaft soll sich wohlfühlen.

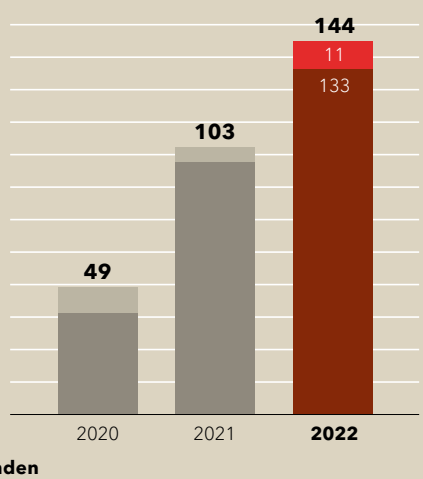
Gelegenheiten für Zusammentreffen geboten
Dass auch Nicht-Musikerinnen auf Tournee gehen können, beweist CEO Margrit Koch. In der zweiten Jahreshälfte 2022 ist sie während eines halben Tages in jeder Filiale zu Besuch. Ein Ereignis, das einige Kundinnen und Kunden bewusst nutzen, um die neue CEO persönlich kennenzulernen. Andere wiederum sind wegen eines Bankgeschäfts vor Ort und zeigen sich über den hohen Bankbesuch in ihrer Filiale überrascht.

Entwicklung in den letzten 3 Jahren

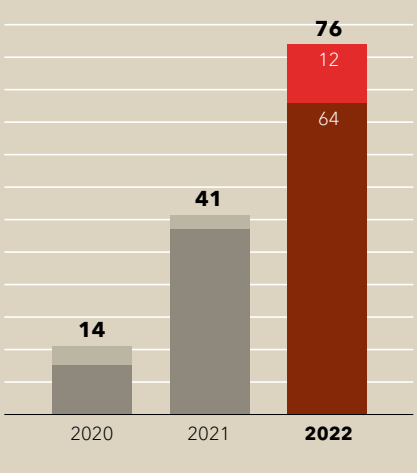
Finanzberatungen
2022: +3,28% gegenüber Vorjahr



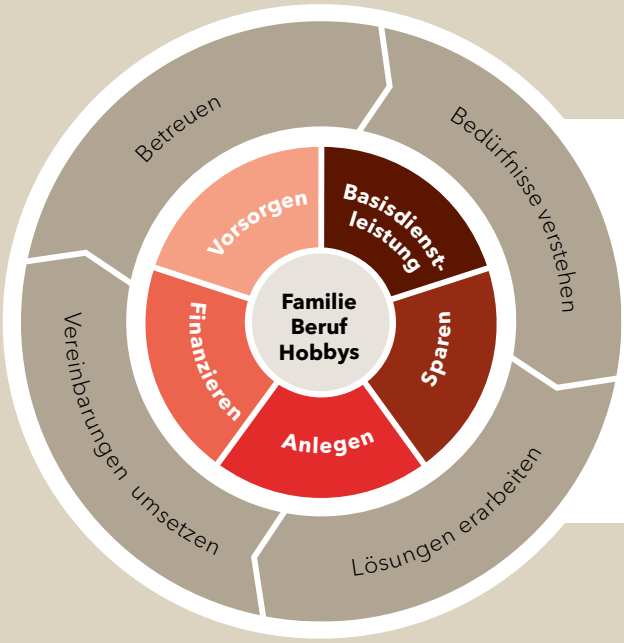
Rechtsberatungen
2022: +39,81% gegenüber Vorjahr



Pensionierungsplanungen
2022: +85,37% gegenüber Vorjahr



Filialen **Private Banking und Firmenkunden**



Ganzheitliche Beratung
Eine ganzheitliche Beratung bietet Lösungen für die Finanzfragen der Kundin bzw. des Kunden. Zusätzlich werden alle Themenbereiche – Basis-Dienstleistungen, Sparen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen – unter Berücksichtigung der finanziellen Situation, der rechtlichen Grundlagen und der persönlichen Lebenssituation angeschaut und individuelle Lösungen ausgearbeitet.

Gemeindebevölkerung eingeladen
Die Filialen Sachseln und Engelberg laden die Bevölkerung am 12. bzw. 19. November 2022 zur Besichtigung ihrer modernen und doch heimelig gestalteten neuen Räumlichkeiten ein. Nach der Besichtigungstour wartet auf die Gäste eine Stärkung in Form von heimischen Köstlichkeiten. Die OKB-Teams können am Tag der offenen Tür in beiden Filialen insgesamt knapp 1'000 Personen begrüssen.

Am 2. Dezember 2022 blickt die Obwaldner Kantonalbank auf 50 Jahre ihrer Präsenz in der Gemeinde Lungern zurück. Sie feiert dieses Jubiläum passend zur Jahreszeit. Am Abend erstrahlt erstmals ihr besonderes Adventsfenster und alle, die von 17 bis 19 Uhr vorbeischauen, sind zu Marroni, Lebkuchen und Glühmost eingeladen.

Die Räumlichkeiten der Filiale Engelberg (unten) und der Filiale Sachseln (rechts).

Nachhaltigkeit

«Vom Strategiepapier zur 1:1 nach Strategie gelebten Nachhaltigkeit ist es ein riesiger Schritt. Aber wir sind Schritt für Schritt unterwegs zu einer intern gelebten Nachhaltigkeit, die auch nach aussen überzeugt.»

Sandro Widmer
Nachhaltigkeitsverantwortlicher

Interview mit Sandro Widmer, Nachhaltigkeitsverantwortlicher

«Der Bankrat und die Geschäftsleitung wollen eine gelebte Nachhaltigkeitsstrategie. Keinen Papiertiger. Deswegen muss es uns gelingen, bei allen Mitarbeitenden ein Grundverständnis für Nachhaltigkeit zu entwickeln.»

Sandro Widmer, seit dem 1. November 2022 sind Sie als Nachhaltigkeitsverantwortlicher der Obwaldner Kantonalbank im Amt. Ihr erstes Fazit?

Ich habe eine sehr spannende Aufgabe übernommen. Nachhaltigkeit ist ein umfassendes Thema, mit dem sich glücklicherweise viele Menschen in unserer Gesellschaft aktiv auseinandersetzen. Ein Thema, mit dem ich mich bereits als Produktmanager im Anlagebereich und als Leiter der Nachhaltigkeitskommission der Obwaldner Kantonalbank intensiv befasst habe. Mit einem festen Arbeitspensum von achtzig Prozent kann ich mich nun voll und ganz der Nachhaltigkeit widmen. Die Ende 2022 neu geschaffene Stelle zeigt, wie wichtig der Obwaldner Kantonalbank das Thema «Nachhaltigkeit» ist. Auch in der neuen Bankenstrategie 2022+ ist die Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil.

Sie sprechen die fünfköpfige Nachhaltigkeitskommission an. Mit welchen Themen hat sie sich im 2022 befasst?

Mit der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit den Fragen, wie wir mehr Transparenz nach aussen erreichen und wie wir die Strategie bankintern und somit in den Köpfen der Mitarbeitenden verankern. Natürlich haben wir auch den Markt beobachtet. Geschaut, wo Kooperationen möglich sind, die zur Obwaldner Kantonalbank passen. Wie nachhaltiges Tun rapportiert wird. Ein grosses Thema ist der Nachweis von CO_2-Emissionen. Um diesen Nachweis überhaupt erbringen zu können, müssen wir die Grundlagen für die Datenerhebung zuerst aufbauen. Zum Beispiel müssen wir schauen, wie wir die CO_2-Emissionen unseres Bankbetriebs messen. Erst wenn wir diese Daten haben, können wir uns konkrete Ziele setzen. Den zeitlichen Aufwand für das Schaffen einer fundierten Basis für ein aussagekräftiges Reporting haben wir unterschätzt.

Worauf fokussieren Sie sich derzeit?

Auf das Kanalisieren des Vorhandenen. Sprich: Ich nehme die Inventur über das bereits bestehende nachhaltige Wirken unserer Bank auf. Ordne die einzelnen Themen und Anforderungen ein und nehme eine Priorisierung vor. Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet dabei die Grundlage meiner Arbeit und ist auch bezüglich Weiterentwicklung der Obwaldner Kantonalbank die Richtschnur für die Nachhaltigkeitskommission. Hinzu kommen neue Regulierungen und Standards, die analysiert und umgesetzt werden müssen.

Welche weiteren nachhaltigen Neuerungen nebst Ihrer neuen Stelle hat die Obwaldner Kantonalbank 2022 geschaffen?

Wir lancierten im Finanzierungsgeschäft von Immobilien den Umwelt-Bonus, der eine nachhaltige Bauweise belohnt. Und im Anlagebereich die Anlagelösung Service-Set Vermögensverwaltung ESG. Deren Fonds unterliegen einer systematischen ESG-Selektion mit Nachhaltigkeitsziel-Rating AA. Zudem vergaben wir im Dezember erstmals den OKB Förderpreis für nachhaltiges Engagement mit einem Preisgeld von total 35'000 Franken. Mit diesem Preis würdigen und fördern wir Projekte mit einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis.

Wie weit, wenn überhaupt, ist die regionale Geschäftstätigkeit ein Pluspunkt in der Nachhaltigkeit?

Ich erachte sie als unsere grosse Stärke. Wir sind fest mit dem Kanton verwurzelt. Kennen unsere Kundschaft und Partnerunternehmen gut. Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind diese Gegebenheiten äusserst hilfreich.

Mit welchen Projekten werden Sie sich 2023 vor allem befassen?

Wir werden weiter an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten, einen Vorschlag der künftigen Art und Weise unseres Reportings ausarbeiten und uns der von der Schweizerischen Bankiervereinigung vorgegebenen Selbstregulierungen bei Finanzierungs- und Anlageberatungen annehmen. Zudem werden uns Produktanpassungen, die Schulung von Mitarbeitenden und die Verankerung der Strategie für eine lebendige Nachhaltigkeit beschäftigen. Es gibt viel zu tun.

Was erachten Sie als die grösste Herausforderung in Ihrem Job?

Die Priorisierung ist sehr wichtig. Und die richtigen Entscheidungen beim Festlegen der Stossrichtung zu treffen. Nur wenn die Stossrichtung stimmt, leben wir als Unternehmen Nachhaltigkeit wirkungsvoll und glaubwürdig. Der Bankrat und die Geschäftsleitung wollen eine gelebte Nachhaltigkeitsstrategie. Keinen Papiertiger. Deswegen muss es uns gelingen, bei allen Mitarbeitenden ein Grundverständnis für Nachhaltigkeit zu entwickeln. Ein Grundverständnis, das auf einheitlichen Werten und Verständnissen aufbaut. Das ist ein langfristiges Unterfangen, ein paar Schulungen reichen dazu nicht aus.

Sie erachten das Schaffen eines kollektiven Grundverständnisses als generelle Herausforderung?

Ja. Nachhaltigkeit ist ein derart umfassendes Thema. Bereits bei den ESG-Standards, also den Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und der Unternehmensführung, scheiden sich die Geister. Hinzu kommt die Tatsache, dass Nachhaltigkeit ein emotionales und kontroverses Thema ist. Vom Strategiepapier zur 1:1 nach Strategie gelebten Nachhaltigkeit ist es ein riesiger Schritt. Alles von heute auf morgen umzusetzen, ist unmöglich. Aber wir sind Schritt für Schritt unterwegs zu einer intern gelebten Nachhaltigkeit, die auch nach aussen überzeugt.

Für die Obwaldner Kantonalbank strategierelevante Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung

Geschlechtergleichheit

Als Arbeitgeberin setzen wir uns für die Chancengleichheit von Frau und Mann ein. Zeitgemässe und attraktive Anstellungsbedingungen sind uns wichtig. Auch bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Obwaldner Kantonalbank erneuert 2022 ihre Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbetreuung Obwalden. Der Verein bietet mit dem Chinderhuis Obwalden in Sarnen und Sachseln eine familienergänzende Kinderbetreuung bis zum Kindergarteneintritt an.

Mitarbeiterstruktur 2022:

- 42,4 Prozent der Kadermitarbeitenden sind Frauen
- 61 Prozent der Mitarbeitenden sind Frauen
- 38 Prozent arbeiten Teilzeit
- 572 Weiterbildungstage insgesamt
- 3,38 Weiterbildungstage pro Vollzeitstelle
- 16 SAQ-Zertifikate erneuert
- 41,6 Jahre Durchschnittsalter (exkl. Lernende/Praktikant)
- 10,9 Jahre durchschnittliches Dienstalter (exkl. Lernende/Praktikant)
- 72 Prozent der Mitarbeitenden wohnen in Obwalden

Bezahlbare und saubere Energie

Als Liegenschaftseigentümerin ist uns nachhaltig produzierte Energie für den Betrieb unserer Liegenschaften wichtig.

Die Obwaldner Kantonalbank bezieht für sämtliche Filialen EWO NaturStrom. Dieser ist vollständig erneuerbar, vollständig CO_2-frei und vollständig aus dem Kanton Obwalden. Am Hauptsitz wird für die Wärmegewinnung eine Grundwasserwärmepumpe genutzt. Auf dem Dach ist eine 51 Kilowatt-Peak (kWp) grosse Photovoltaikanlage (PVA) angebracht. Sie deckt zirka 12 bis 14 Prozent des Gesamtstromverbrauches des Hauptsitzes. Das Aufladen der bankeigenen Elektrofahrzeuge und Elektrovelos benötigte beispielsweise 5'058 Kilowattstunden (kWh) Energie.

Die erworbenen Liegenschaften der SIKA in Sarnen Nord nutzen ebenfalls eine Wasserwärmepumpe. Die Obwaldner Kantonalbank prüft deren Nutzung und die grundsätzlichen Möglichkeiten der Energieversorgung bzw. -gewinnung.

Der Umbau beim Projekt QUBO erfolgt in einer nachhaltigen Bauweise. Mit der Nutzung der vorhandenen Bausubstanz, wird weniger sogenannte graue Energie verbraucht.

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Für uns als Unternehmen bilden staatliche Gesetze und Regulatorien die Grundlage eines verantwortungsbewussten Handelns. Das Erwirtschaften von genügend Ertrag ermöglicht uns eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Zudem können wir Gewinn an den Eigner ausschütten und die nötigen Reserven zur Absicherung von Krisensituationen bilden. Gleichzeitig profitieren die 2'400 Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen.

Als unabhängiges Bankinstitut setzen wir unsere Kompetenzen zum Wohle der volkswirtschaftlichen Entwicklung ein. Indem wir Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Nachfolgeplanung und -regelung begleiten, sichern wir den Fortbestand der Unternehmen und somit die Arbeitsplätze.

Ausschüttung an Kanton und Partizipationsschein-Inhaberinnen und -Inhaber

Die Obwaldner Kantonalbank:

- schüttet für das Geschäftsjahr 2022 total 8,67 Millionen Franken aus. 6,60 Millionen beträgt die Gewinnablieferung. 2,07 Millionen die Abgeltung der Staatsgarantie.
- zahlt für das Berichtsjahr eine Dividende von 30 Prozent auf dem Nominalwert pro Partizipationsschein aus. Bei einem Jahresendkurs von 1'210 Franken entspricht dies einer Rendite von 2,48 Prozent.
- schenkt 2022 den Inhaberinnen und Inhabern von Partizipationsscheinen einen Gastro-Gutschein im Wert von 30 Franken.

Industrie, Innovation und Infrastruktur

Als kantonales Bankinstitut setzen wir uns für einen attraktiven und gesunden Wirtschaftsstandort Obwalden mit einem innovativen Unternehmertum ein.

Unternehmerzentrum Startup Pilatus

Die Obwaldner Kantonalbank ist Mitinitiantin und Trägerin des 2009 eröffneten Unternehmerzentrums Startup Pilatus. Es bietet Jungunternehmerinnen und -unternehmern optimale Bedingungen, um innovative Ideen zu marktfähigen Produkten reifen zu lassen.

Verein tüftelPark Pilatus

Als Mitinitiantin des 2016 gegründeten Vereins tüftelPark Pilatus leistet die Obwaldner Kantonalbank aktiv einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in den technischen Berufen im Kanton Obwalden. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre erfinderischen, handwerklichen und gestalterischen Talente auszuleben.

KMU-Anerkennungspreis

2009 lanicert die Obwaldner Kantonalbank gemeinsam mit dem Gewerbeverband Obwalden den KMU-Anerkennungspreis. Er würdigt besondere Leistungen von Obwaldner Unternehmen. Den mit 5'000 Franken dotierten KMU-Anerkennungspreis 2021 erhält am 18. Mai 2022 die Kernser Edelpilz GmbH in Kerns. Die Jury ehrt zudem die Schlosserei Andreas Rohrer AG in Kägiswil und die Kaffeerösterei 13/15 in Sarnen.

QUBO

Mit dem QUBO entsteht in Sarnen Nord seit 2021 ein neuer Ort für Innovation, Unternehmertum und branchenübergreifende Zusammenarbeit. Es ist ein Projekt mit viel Potenzial für den Wirtschaftsstandort Obwalden. Projektpartnerinnen sind die Eberli AG und die Obwaldner Kantonalbank.

Als Unternehmen sind wir Teil der Gesellschaft. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Obwaldner Bevölkerung und dem Kanton bewusst. Mit unserem Sponsoringengagement setzen wir uns für einen attraktiven Lebensraum und ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot ein.

Sponsoringengagement 2022:

- Insgesamt rund 595'000 Franken ausbezahlt (Vorjahr: rund 660'000 Franken).
- 55 langjährige Sponsoringpartnerinnen und -partner finanziell unterstützt
- Neue langjährige Partnerschaften eingegangen: BWZ Obwalden (Anerkennungspreis Berufsmaturität), Sandra Röthlin (Siebenkämpferin), SRK Unterwalden

Als Sponsoringpartnerin stellen wir unseren Partnerinnen und Partnern für Anlässe vermehrt Material aus nachhaltiger Produktion zur Verfügung.

Gesundheit und Wohlergehen

Als Arbeitgeberin pflegen wir ein Gesundheitsmanagement, das die körperliche und geistige Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördert.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist der Obwaldner Kantonalbank ein grosses Anliegen. Sie baut deshalb 2022 ihr betriebliches Gesundheitsmanagement aus und beauftragt die Visana Krankenasse, ein Vorassessment durchzuführen. Das Vorassessment ist Teil des Zertifizierungsprozesses für die Auszeichnung «Friendly Work Space» der Gesundheitsförderung Schweiz. Die Mitarbeitenden nutzen den hauseigenen Sportraum im Hauptsitz vor und nach der Arbeitszeit rege. Rund fünfzig sogar regelmässig. Eine neue Partnerschaft mit einem Anbieter von Verpflegungskühlschränken bietet den Mitarbeitenden am Hauptsitz eine gesunde Verpflegungsmöglichkeit am Arbeitsplatz. Wiederum nehmen im Berichtsjahr Mitarbeitende an der schweizweiten Aktion «Bike to work» teil. Im Bereich der Gesundheitsprävention findet für die Mitarbeitenden eine Schulung zum Thema «Resilienz – Stärkung der eigenen Widerstandskraft» anhand des 5-Säulen-Konzepts statt.

2023 wird für die Obwaldner Kantonalbank die «Herzgesundheit» das zentrale Thema sein. Zudem wird sie ab dem 1. Januar 2023 ein präventives Care Management in Zusammenarbeit mit der Visana Krankenkasse einführen.

Weniger Ungleichheit

Als kantonales Bankinstitut dient unsere Geschäftstätigkeit der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Gleichzeitig unterstützen wir als Unternehmen Institutionen und Vereine, die sich für das Wohl der Obwaldner Bevölkerung einsetzen.

Neue Partnerschaft mit SRK Unterwalden

Seit siebzig Jahren bietet das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) der Obwaldner Bevölkerung seine Hilfe an. Es ermöglicht unter anderem mit dem Rotkreuz-Fahrdienst Menschen in Obwalden und Nidwalden Mobilität und Selbstständigkeit. Bringt mit dem Besuchs- und Begleitdienst Menschen zusammen. Bietet Entlastung für betreuende sowie pflegende Angehörige und springt notfalls bei der Kinderbetreuung ein. Diese Hilfe machen 200 Freiwillige mit ihrem Einsatz erst möglich. Die Obwaldner Kantonalbank würdigt dieses Engagement mit einem besonderen Geschenk zum Jubiläum: eine langjährige Partnerschaft, um das SRK Unterwalden finanziell zu unterstützen.

Hochwertige Bildung

Als Arbeitgeberin fördern wir gezielt und kontinuierlich alle Mitarbeitenden in der individuellen beruflichen und – sofern gewünscht – in der persönlichen Entwicklung.

Personal- und Führungsentwicklung

Die Obwaldner Kantonalbank setzt auf eine nachhaltige Personalpolitik. Sie schult 2022 ihre Mitarbeitenden in verschiedensten Fach- und Führungstrainings. Auf der Stufe Führungstrainings finden im Herbst Workshops statt. Sie führt im Berichtsjahr sogenannte Führungs-Roundtables ein. Während des Mittagessens tauscht sich das Führungskader zu einem aktuellen Führungsthema aus. Ab 2023 werden Führungspersonen anderer Obwaldner Firmen auch dazu eingeladen.

Die GeHspräche – eingeführt aufgrund der Coronapandemie – werden 2022 beibehalten. Ein persönlicher Austausch wird in Verbindung mit einem Spaziergang abgehalten, anstatt in einem Sitzungszimmer.

2022 werden die Mitarbeitenden über die Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Schulungen zu den neuen Produkten Umwelt-Bonus und Service-Set Vermögensverwaltung ESG vor deren Einführung folgten. Ebenso eine Wissensauffrischung zu Nachhaltigkeitsaspekten beim Fondssparplan, dem Service-Set Vermögensverwaltung Basis.

Als Lehrbetrieb ermöglichen wir jungen Menschen eine abwechslungsreiche und fachlich fundierte Berufsbildung. Nebst dem fachlichen Know-how geben wir unseren Lernenden Anregungen für die persönliche Entwicklung mit auf den Weg.

Die Obwaldner Kantonalbank bildet ab Sommer 2022 16 Lernende in den folgenden Berufen aus:

- Kauffrau/Kaufmann Bank EFZ
- Büroassistentin EBA
- Informatiker EFZ
- Mediamatikerin EFZ

Als Unternehmen, bei dem die Berufsbildung ein Teil der Personalpolitik ist, beteiligen wir uns an Berufsinformationsveranstaltungen und gewähren Kindern Einblicke in die Berufswelt.

Beteiligung an Veranstaltungen 2022:

- Berufsschaufenster Engelberg
- Nationaler Zukunftstag
- Bogstrail in Sarnen

Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Als Bank bieten wir unseren Kundinnen und Kunden auch Finanzlösungen und Produkte an, die das nachhaltige Verhalten und Produzieren unterstützen. Zudem bauen wir laufend das nachhaltige Produkteangebote aus. 2022 haben wir zwei neue Angebote geschaffen und erfolgreich lanciert.

Nachhaltiges Produkteangebot:

- Neu: Umwelt-Bonus (Hypothek mit GEAK (Plus)-Ausweis)
- Neu: Service-Set Vermögensverwaltung ESG
- Service-Set Vermögensverwaltung Basis
- «Fairtrade-Gold von Fairtrade Max Havelaar»

Nachhaltigkeit und Immobilien:

Nach Einschätzung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) verursachen Gebäude, nach Sektoren gemessen, fast ein Viertel der Treibhausgasemissionen. Mit ihrem neu geschaffenen Umwelt-Bonus fördert die Obwaldner Kantonalbank aktiv eine nachhaltige Bauweise. Die Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) schreibt vor, dass bei Beratungen betr. Einfamilienhaus oder Ferienwohnung Energieeffizienz und Werterhaltung konsequent thematisiert werden müssen. Die Umsetzung der Ansprüche erfolgt bis Ende der Übergangsfrist vom 1. Januar 2024.

Mit der Einführung des Umwelt-Bonus gibt die Obwaldner Kantonalbank das Versprechen ab, pro Abschluss eine Spende an ein nachhaltiges Projekt zu leisten. Im Berichtsjahr spendet sie unabhängig von den getätigten Abschlüssen 5'000 Franken an den Obwaldner Sozialfonds.

Nachhaltige Vermögensverwaltung:

Im Herbst 2022 lanciert die Obwaldner Kantonalbank ihr neues Vermögensverwaltungsprodukt. Die professionelle und aktiv verwaltete Anlagelösung legt den Fokus auf die ESG Ratings (Umwelt-, Sozial-, Geschäftsführungskennzahlen). Zusätzlich zum gewohnten Service der jährlichen Standortbestimmung und des inklusiven (E-)Steuerauszugs erhalten die Anlegerinnen und Anleger jährlich ein Factsheet mit Nachhaltigkeitskennzahlen.

Die Selbstregulierung der SBVg sieht vor, dass in der Anlageberatung konsequent die ESG-Präferenzen der Kundschaft abgeholt, diese mit den empfohlenen Produkten abgeglichen und die Kundschaft über mögliche Unterschiede aufgeklärt wird. Die Obwaldner Kantonalbank wird die Umsetzungen fristgerecht umsetzen.

Als Unternehmen fördern wir gezielt das ökologische Verhalten innerhalb unseres Betriebs und unserer Mitarbeitenden.

Als kantonales Unternehmen berücksichtigen wir, sofern möglich, bei all unseren Aktivitäten und Aufträgen Obwaldner Unternehmen, sodass die Wertschöpfung im Kanton generiert wird.

Operativer Bankbetrieb:

- Reduktion des Papierverbrauchs durch Digitalisierung interner Prozesse
- Gebrauch von Glasflaschen beim Mineralwasser anstelle von PET. Der Inhouse-Verbrauch von PET-Flaschen liegt monatlich bei weniger als einer Flasche pro Person.

Die Obwaldner Kantonalbank verschenkt Bäume. Als Umzugsgeschenk in den neuen Hauptsitz «Quadrum» überreicht sie Ende 2021 allen Mitarbeitenden eine Baum-Urkunde. Jede Urkunde steht für einen neugepflanzten Baum im Kanton Obwalden. 2022 schenkt die Bank ihren jüngsten, den Zinsli-Kundinnen und -Kunden bei der Eröffnung eines Zinsli-Sparkontos einen Baum.

Die Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, verleiht 2022 der Obwaldner Kantonalbank die Auszeichnung «Schweizer Holz». Begründung: Für ihr Quadrum hat die Bank mehrheitlich regionales Holz verwendet und beim Bau möglichst die regionale Wirtschaft berücksichtigt.

Der Verband Wald Obwalden macht der Bank ein wachsendes Geschenk, eine Winterlinde. Sie wird am 11. März 2022 feierlich beim Quadrum eingepflanzt. Ein Dankeschön für das Verbauen von grösstenteils Obwaldner Holz.

Mobilität:

Die Obwaldner Kantonalbank fördert die CO_2-reduzierte Mobilität für den Arbeitsweg und für Geschäftsreisen:

- Zwei Elektroautos für geschäftliche Fahrten sowie für die private Nutzung an den Wochenenden
- 2022 Montage zusätzlicher zwölf Wallboxen fürs Laden von Elektrofahrzeugen
- fünf Elektrovelos für den geschäftlichen und privaten Gebrauch
- kostenlose Nutzung des Veloverleihs «nextbike» in der ganzen Zentralschweiz
- Railcheck-Gutscheine für Mitarbeitende

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen nehmen wir das Problem der Verschuldung von Jugendlichen ernst. Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld lernen.

Die Obwaldner Kantonalbank unterstützt den vom Verband Schweizerischer Kantonalbanken gemeinsam mit den Lehrverbänden der Deutschschweiz und der Romandie 2016 gegründeten Verein FinanceMission. Sie verzichtet seit Jahren auf das Vermitteln von Privatkrediten.

OKB Förderpreis für nachhaltiges Engagement

Seit 1999 vergibt die Obwaldner Kantonalbank einen Förderpreis für soziales Engagement. Ab 2022 heisst er «OKB Förderpreis für nachhaltiges Engagement». Ausgezeichnet werden mindestens drei Projekte. Das Preisgeld wird um 15'000 auf 35'000 Franken erhöht.

Engagement auszuzeichnen hat bei der Obwaldner Kantonalbank Tradition. 1999 begann sie im Kanton Obwalden tätige Organisationen und Institutionen für ihr soziales Engagement zu würden. Mit ihrem OKB Förderpreis für nachhaltiges Engagement führt sie diese Tradition auf einer auf die Zukunft ausgerichteten Ebene fort.

Aspekt «Nachhaltigkeit»
Mit dem OKB Förderpreis fördert die Obwaldner Kantonalbank nachhaltiges Engagement, das dem Kanton Obwalden und/oder der Obwaldner Bevölkerung zugutekommt. Der Zeithorizont des Engagements soll langfristig sein. Der Aspekt «Nachhaltigkeit» muss mindestens eine der drei ESG-Ebenen abdecken:

- E (Environmental): Umwelt und Klima
- S (Social): Soziales
- G (Governance): Gesellschaft und Wirtschaft

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Obwaldner Kantonalbank ist wegweisend für den OKB Förderpreis.

Bewerbung und Prämierung
Für den OKB Förderpreis können sich private wie auch juristische Personen – auch Vereine und Institutionen – mit Sitz in der Zentralschweiz bewerben. Eine dreiköpfige Kommission prüft anhand eines Kriterienkataloges jedes Projekt und vergibt Punkte. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- Roland Christen, Leiter Am für Wald und Landschaft, Kanton Obwalden
- Gerda Lustenberger, Bankrätin Obwaldner Kantonalbank
- Andrea Weber-Hansen, Vorstandsmitglied Nachhaltigkeitsnetz Zentralschweiz

Vergabe 2022

Die Obwaldner Kantonalbank vergibt am 13. Dezember 2022 ihren «OKB Förderpreis für nachhaltiges Engagement». Die Kommission zeichnet bei der ersten Vergabe in den drei Gewinnerrängen gleich fünf Projekte aus. Die Würdigung findet im Hauptsitz der Bank statt.

Anwesend sind: Vertreterinnen und Vertreter der Geehrten, die CEO Margrit Koch, der Nachhaltigkeitsverantwortliche Sandro Widmer und die beiden Kommissionsmitglieder Andrea Weber-Hansen und Roland Christen.

Nachhaltige Trophäe
Nebst dem Preisgeld erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger eine besondere Trophäe. Eine Salz- und Pfeffermühle, gefertigt aus Obwaldner Holz und hergestellt in einer Werkstatt der Stiftung Rütimattli. «Damit Ihr Projekt für eine erfolgreiche Realisierung stets die nötige Würze hat», erklärt CEO Margrit Koch die Trophäe des OKB Förderpreises für nachhaltiges Engagement.

1. Rang
mit je 10'000 Franken Preisgeld

Ackerbauverein Obwalden
Der Ackerbauverein Obwalden, gegründet 2021, hat sich zum Ziel gesetzt, den Ackerbau in Obwalden zu fördern und neue Produkte auf den Markt zu bringen. 2022 bauten sechs Landwirte in verschiedenen Obwaldner Gemeinden biologisch Weizen an.

Demenz Betreuung Unterwalden GmbH – «Vergiss mein nicht»
Das Demenzhaus «Vergiss mein nicht» bietet die erste Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz in Unterwalden an. Betroffene erhalten in Wohnortsnähe einen strukturierten Tagesablauf und Angehörige werden stark entlastet.
www.demenz-unterwalden.ch

2. Rang
mit je 6'000 Franken Preisgeld

Chindernetz Obwalden
Der Verein Chindernetz Obwalden setzt sich für Obwaldner Kinder und Jugendliche ein, deren Familien am Existenzminimum oder darunter leben.
www.chindernetz-ow.ch

Küng Holzbau
Der Alpnacher Familienbetrieb Küng Holzbau produziert ein Zuhause aus reinem Obwaldner Mondholz. Ohne Metall, ohne Leim und ohne chemische Baustoffe.
www.kueng-holz.ch

3. Rang
mit 3'000 Franken Preisgeld

Planctons GmbH
Das Unternehmen Planctons GmbH produziert «Zero-waste-Brillen». In Handarbeit entstehen in Lungern aus 100 Prozent Ozean-Plastik Brillen, die vollständig recycelbar sind.
www.planctons.ch

Interview mit Géraldine Meyer

Géraldine Meyer (16) ist Lernende Bankkauffrau im 1. Lehrjahr. Privat ist sie sportlich unterwegs mit Golfen, Tauchen, Schwimmen und Skifahren. Aber auch das Klavierspiel hat es ihr angetan.

Géraldine, du hast deine Ausbildung im August 2022 begonnen. Was sind deine bisherigen Highlights?

Da habe ich zwei. Das Lernendenlager in der zweiten Arbeitswoche. Das war einfach toll! Ich konnte die OKB-Lernenden aller Lehrjahre auf einer sehr persönlichen Ebene kennenlernen. Dieses gemeinsame Erlebnis auf der Melchsee-Frutt hat uns Lernende zu einem Team werden lassen.

Und dein zweites Highlight?

Mein Einsatz beim Kurs «Digital Banking» von Clever@OKB. Ich durfte die Kursteilnehmenden bei der Einführung in das OKB-E-Banking unterstützen. Die mehrheitlich älteren Damen und Herren waren für diese Unterstützung sehr dankbar. Ich erhielt sehr nette Rückmeldungen. Das tat mir total gut.

Hast du dich gut eingelebt?

Ja, was die Arbeit angeht schon. Die Schule stresst mich ab zu noch, wenn an einem Tag in allen Fächern Prüfungen anstehen. Was das Lernen angeht, habe ich mittlerweile mein Zeitmanagement verbessert. Ich gehe disziplinierter ans Werk.

Was war für dich die grösste Herausforderung zu Beginn deiner Lehre?

Hilfe anzunehmen, sowohl bei der Arbeit als auch in der Schule. Bis anhin habe ich mir immer alles selber beigebracht. Hilfe annehmen hiess für mich, Schwäche zu zeigen. Heute bin ich soweit, dass ich mir helfen lasse. Alle in meinem Umfeld – von den Praxisbildnerinnen über die Lehrpersonen und meine Eltern – unterstützen mich, falls nötig. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Gibt es ein bankinternes Lernangebot, das du besonders schätzt?

Ja, alle zwei Wochen dürfen wir Lernenden des gleichen Lehrjahres während der Arbeitszeit zwei Stunden miteinander lernen. Wir organisieren und planen diese Lernstunden selbstständig. Pia Wallimann, die Leiterin Berufsbildung, begleitet uns dabei, schaut ab und zu rein und gibt uns Tipps.

«Schritt für Schritt haben mich meine Praxisbildnerinnen an den direkten Kundenkontakt herangeführt.»

Weshalb hast du dich für die Lehre zur Bankkauffrau entschieden?

Mein Vater hat mir zusammen mit dem ersten Sackgeld ein Buchhaltungsbuch geschenkt. Er meinte damals: «Wenn du möchtest, erkläre ich dir, wie man das führt.» Von da an habe ich akribisch buchgeführt, bevor ich das Geld ins «Kasseli» warf – auch wenn es sich nur um 50 Rappen handelte. Während der Schulzeit interessierte ich mich sehr dafür zu erfahren, was eigentlich mit dem Geld passiert. Ich wollte beispielsweise wissen, was es mit den Zinsen auf sich hat und wie das genau funktioniert. Ich wollte die Zusammenhänge verstehen. Letztlich kam für mich nur eine Banklehre in Frage.

Wie würdest du deinen Beruf beschreiben?

Als sehr vielseitig. Seit Ausbildungsbeginn bin ich im Kundencenter tätig, in der Abteilung, die alle Anrufe über die Hauptnummer 041 666 22 11 entgegennimmt. Den Einstieg empfand ich als streng, weil man ein breites Bankwissen braucht, um auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen zu können. Schritt für Schritt haben mich meine Praxisbildnerinnen an den direkten Kundenkontakt herangeführt. Ich habe ihnen zugehört, nachgefragt und mir Notizen gemacht. Seit Dezember nehme ich nun selber externe Anrufe entgegen.

Was würdest du Jugendlichen empfehlen, die eine Banklehre machen möchten?

Geht auf alle Fälle schnuppern! Während eines Schnuppertags erfahrt ihr total viel über die Lehre und den Ausbildungsbetrieb. Und natürlich müsst ihr euch für die Bankbranche interessieren. Sagt nicht einfach: «Eine Banklehre ist eine gute Ausbildung. Die mache ich.» Mit dieser Einstellung werdet ihr eines Tages eure Motivation für das, was ihr tut, verlieren.

Géraldine Meyer erhält während ihrer dreijährigen Ausbildung Einblicke in alle Bereiche des Bankwesens. Ihr Ausbildungsprogramm:

1. Lehrjahr: je 6 Monate in der Abteilung Kundencenter und in der Filiale Sarnen Hauptsitz
2. Lehrjahr: je 4 Monate in den Filialen Alpnach, Kerns und Sarnen-Center
3. Lehrjahr: je 4 Monate in den Abteilungen Private Banking, Kreditadministration und Firmenkundenassistenz

Und zum Schluss …

- Hip-Hop oder R&B? > Hip-Hop
- TikTok oder Insta? > Insta
- Berge oder Strand? > Strand
- Hund oder Katze? > Hund
- Bike oder E-Bike? > Bike

Midänand – engagiert unterwegs.

Corporate Governance

Indem sich die Obwaldner Kantonalbank weiterentwickelt, eröffnen sich ihr Chancen. Die nutzt sie. Ihre Werte immer im Blick.

Grundsätze der Unternehmensführung

Glaubwürdigkeit schafft Vertrauen. Die Werte Stabilität, Kontinuität und Verlässlichkeit sind für die Obwaldner Kantonalbank zentral in ihrem Tun.

OBERSTES ORGAN

Der Bankrat ist das oberste Organ der Obwaldner Kantonalbank. Er ist für ihre strategische Führung verantwortlich. Er wählt den CEO sowie die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung und beaufsichtigt die Geschäftsleitung, die die operative Verantwortung trägt.

RISIKOMANAGEMENT

Bankrat und Geschäftsleitung werden regelmässig durch ein Reportingsystem zu allen identifizierten Risiken orientiert. Der Chief Risk Officer und der CEO sind verantwortlich für die Analyse, die Überprüfung und die Einhaltung der Risikoparameter.

INFORMATIONSPOLITIK

Die Obwaldner Kantonalbank hält sich in ihrem Kommunikationsverhalten an den Code of Conduct: «Wir kommunizieren verständlich, ehrlich und zeitgerecht.» Transparenz ist ihr wichtig, sowohl intern wie auch extern. Die Mitarbeitenden werden vor den externen Anspruchsgruppen informiert.

Unternehmens- und Kapitalstruktur

Unternehmensstruktur

Rechtsform und Staatsgarantie
Die Obwaldner Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sarnen. Der Kanton haftet für die Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen und die Bank nicht in der Lage ist, ihren fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Das Partizipationsscheinkapital sowie alle nachrangigen Verbindlichkeiten sind von der Staatsgarantie ausgenommen.

Eigentümerschaft
Der Kanton Obwalden ist Eigentümer und stellt das Dotationskapital zur Verfügung. Weiter stellen auch die Inhaber von Partizipationsscheinen Eigenkapital zur Verfügung.

Kreuzbeteiligungen
Im Berichtsjahr gab es keine Kreuzbeteiligungen.

Organisation
Das Organigramm per 1. Januar 2023 ist auf der Seite 49 abgebildet. Die aktuelle Version ist zusammen mit der Übersicht der zeichnungsberechtigten Personen auf der Website unter www.okb.ch/organigramm abrufbar.

Kapitalstruktur

Kapital
Laut Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) beträgt das Dotationskapital 25 Millionen Franken und das Partizipationsscheinkapital 10 Millionen Franken. Effektiv einbezahlt sind zum heutigen Zeitpunkt 22 Millionen Franken Dotationskapital und 6 Millionen Franken Partizipationsscheinkapital. Die Obwaldner Kantonalbank leistet dem Kanton als Abgeltung für die Staatsgarantie jährlich eine Entschädigung von 15 Prozent des Jahresgewinns (Art. 5 Kantonalbankgesetz). Die detaillierten Angaben zum Kapital mit Hinweis auf die Angaben des Vorjahres sind im Anhang in der Tabelle «Gesellschaftskapital» (Seite 70) aufgeführt.

Zurzeit ist keine Kapitalerhöhung geplant. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

Partizipationsscheine
Die Partizipationsscheine berechtigen zum Bezug einer Dividende, sind jedoch nicht mit einem Mitwirkungsrecht verbunden. Das Reglement über die Ausgabe von Partizipationsscheinen der Obwaldner Kantonalbank vom 3. November 1986 wurde im Jahr 2010 überarbeitet und vom Regierungsrat am 12. Januar 2011 genehmigt. Das überarbeitete Reglement wurde per 1. März 2011 in Kraft gesetzt.

Als Inhaberpapiere sind die Partizipationsscheine frei übertragbar.

Bankrat

Daniel Dillier (1961)
Präsident

WOHNORT
Sarnen OW

AUSSCHUSS
Kreditausschuss

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
dipl. Masch.-Ing. FH/NDU

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
Dillier Holding AG, Sarnen

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2010, seit 01.07.2016 Präsident

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2026

Gerda Lustenberger (1952)
Mitglied

WOHNORT
Sarnen OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
– lic. phil. / Stiftungsrätin
– Geschäftsleiterin a. i.

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2010

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2026

Mitglieder des Bankrates (per 1. Januar 2023)

Anton Hofer (1969)
Vizepräsident

WOHNORT
Kriens LU

AUSSCHUSS
Kreditausschuss

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
dipl. Wirtschaftsprüfer

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2014

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2026

Adriano Imfeld (1954)
Mitglied

WOHNORT
Sarnen OW

AUSSCHUSS
Kreditausschuss

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
– lic. oec. HSG
– dipl. Wirtschaftsprüfer
– zugelassener Revisionsexperte RAG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
Imfeld Consulting AG, Sarnen

ERSTMALIGE WAHL
16.10.1998

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2026

Christa Rohrer (1964)
Mitglied

WOHNORT
Sachseln OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
– dipl. Wirtschaftsprüferin
– zugelassene Revisionsexpertin RAG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
RohrerTreuhand AG, Sachseln

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2014

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2026

Armin Durrer (1965)
Mitglied

WOHNORT
Wilen OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
– lic. iur. Rechtsanwalt und Notar
– Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2016

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2026

Klaus Wallimann (1964)
Mitglied

WOHNORT
Alpnach Dorf OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
– Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
– dipl. Controller SIB

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2018

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2026

Wahl und Amtszeit

Der Regierungsrat wählt die Mitglieder und das Präsidium des Bankrates auf eine Amtsdauer von vier Jahren. Der Bankrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Bankrates erfüllen die Unabhängigkeitsvorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der Regierungsrat hat am 5. Mai 2022 das oberste Organ der Obwaldner Kantonalbank für die Amtsdauer vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2026 gewählt.

Interne Organisation

Der Bankrat kann beim Regierungsrat eine Änderung des Dotations- und Partizipationsscheinkapitals beantragen. Er prüft die Berichte der Internen Revision und der Externen Revisionsstelle. Seinen detaillierten Aufgabenbereich regelt Art. 12 des Kantonalbankgesetzes.

Das Bankratsgremium tagt in der Regel einmal pro Monat und ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind. Die CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil. Sie informiert den Bankrat über die Zielerreichung, die eingeleiteten Massnahmen sowie die aktuelle Risikosituation. Im Jahr 2022 fanden 11 Bankratssitzungen statt. Hinzu kommen zwei Seminare mit Übernachtung.

Der Bankrat ist ermächtigt, Ausschüsse zu bilden sowie delegierbare Rechte und Pflichten nach Massgabe eines Reglements ganz oder teilweise an die Ausschüsse oder einzelne Bankratsmitglieder zu übertragen. Er regelt die Stellung, die Aufgaben und die Befugnisse aller Organe im Geschäfts- und Organisationsreglement (GOR). Der Bankrat erlässt die Reglemente, währenddem die Geschäftsleitung für das Erstellen der Weisungen zuständig ist.

Kreditausschuss

Der Kreditausschuss des Bankrates bewilligt laut GOR als oberstes Kreditentscheidungsgremium Kreditgeschäfte, die die Kreditkompetenz der Geschäftsleitung übersteigen. Er besteht aus dem Bankratspräsidenten, dem Vizepräsidenten und einem weiteren Mitglied des Bankrates. Im Jahr 2022 fanden 14 Sitzungen statt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber Bankrat und Geschäftsleitung

Nebst dem Bankrat üben die von der operativen Geschäftsleitung unabhängige Interne Revision und die Externe Revisionsstelle Kontrollfunktionen aus.

Interne Revision

Die Interne Revision ist das von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsorgan. Der Bankrat ernennt ihre Leitung, die direkt der Audit-Delegierten unterstellt ist. Ein separates Reglement klärt die Organisation, die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Internen Revision. Die Grundsätze des Reglements entsprechen den festgelegten IIA-Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision. Die Revisionen erfolgen aufgrund einer umfassenden Risikoanalyse der Internen Revision. Die Risikoanalyse wird jährlich überprüft und den veränderten Bedingungen angepasst. Daraus ergibt sich die Jahresplanung, welche durch den Bankrat verabschiedet wird. Die Ergebnisse der Prüfungen werden mittels Revisionsberichten dem Bankrat und der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht. Die laufende Behebung von Feststellungen wird zudem in einer halbjährlichen Übersicht rapportiert.

Risikomanagement und Compliance

Detaillierte Angaben zur aktuellen Risikopolitik und dem Risikomanagement finden sich im Anhang zur Jahresrechnung ab Seite 60.

Compliance stellt das Einhalten der regulatorischen Vorschriften, internen Weisungen und Reglemente sicher. Der interne Chief Compliance Officer ist der CEO unterstellt und nimmt die Aufgaben von Compliance und Rechtsdienst in eigener Verantwortung wahr. Für das Umsetzen und Kontrollieren der Geldwäschereirichtlinien ist die interne Geldwäschereifachstelle zuständig. Sie ist fachlich direkt der CEO unterstellt.

Geschäftsleitung

Margrit Koch (1967)
CEO/Leiterin Banksteuerung
Direktorin

WOHNORT
Engelberg OW

AUSBILDUNG
- Bachelor in Business Administration
- eidg. dipl. Bankfachfrau
- eidg. dipl. Betriebsökonomin HWV

MANDATE
- Präsidentin Stiftungsrat Freizügigkeitsstiftung der Obwaldner Kantonalbank
- Präsidentin Stiftungsrat Vorsorgestiftung Sparen 3 der Obwaldner Kantonalbank
- Präsidentin Verwaltungsrat HBZ Matt AG
- Verwaltungsratsmitglied Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)
- Verwaltungsratsmitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV)
- Verwaltungsratsmitglied der Asermo AG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

Hans-Ruedi Durrer (1965)
Leiter Fachsupport
Stv. Direktor

WOHNORT
Wilen OW

AUSBILDUNG
- eidg. dipl. Bankfachmann
- Executive Master of Banking (NDS FHZ BM)
- Certificate of Advanced Studies in Mediation

MANDATE
- Vizepräsident Verein Standort Promotion in Obwalden
- Vizepräsident Verein Startup Pilatus
- Verwaltungsratsmitglied HBZ Matt AG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

Mitglieder der Geschäftsleitung (per 1. Januar 2023)
Personeller Wechsel während des Geschäftsjahres in der Geschäftsleitung:
Bruno Thürig, CEO/Leiter Banksteuerung bis 30. April 2022

Thomas Gasser (1975)
Leiter Privat- & Firmenkunden
Stv. Direktor

WOHNORT
Sarnen OW

AUSBILDUNG
- Finanzplaner mit eidg. FA
- Bankfachmann mit eidg. FA

MANDATE
- Vizepräsident Stiftungsrat Freizügigkeitsstiftung der Obwaldner Kantonalbank
- Vizepräsident Stiftungsrat Vorsorgestiftung Sparen 3 der Obwaldner Kantonalbank

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

Dominic Wolf (1974)
Leiter Multikanal
Stv. Direktor

WOHNORT
Hunzenschwil AG

AUSBILDUNG
- dipl. Techniker HF Informatik

MANDATE
keine

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

Mitwirkungsrechte der Eigentümer

Der Kantonsrat übt laut Art. 8 Kantonalbankgesetz die Oberaufsicht aus. Er nimmt vom Revisionsbericht der Externen Revisionsstelle Kenntnis und genehmigt den Jahresbericht (Lagebericht) sowie die Jahresrechnung. Zudem entlastet er die Organe der Bank. Die Inhaber von Partizipationsscheinen haben kein Mitwirkungsrecht.

Risikobeurteilung

Die Obwaldner Kantonalbank hat im 2022 notwendige Anpassungen an ihrer Risikopolitik vorgenommen. Angaben zum Risikomanagement sind im Anhang der Jahresrechnung auf Seite 60 enthalten.

Informationspolitik

Die Obwaldner Kantonalbank veröffentlicht das Jahresergebnis jeweils an der Medienkonferenz im ersten Quartal. Der im April erscheinende Geschäftsbericht liefert ausführliche Angaben über das Ergebnis. Der Halbjahresbericht informiert im Juli über das laufende Geschäftsjahr. Zudem erfolgen Medienmitteilungen je nach Aktualität und Bedarf, und über die Website www.okb.ch wird über das Geschehen rund um die Bank berichtet.

Revisionsorgan

Dauer des Mandats und der Amtsdauer des leitenden Revisors
Die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, ist die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und Revisionsstelle der Obwaldner Kantonalbank. Der Regierungsrat hat sie letztmalig am 1. Dezember 2020 wiedergewählt. Das Mandat gilt für die Geschäftsjahre bis und mit 2023. Leitender Revisor ist seit 2019 Valentin Studer, diplomierter Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte.

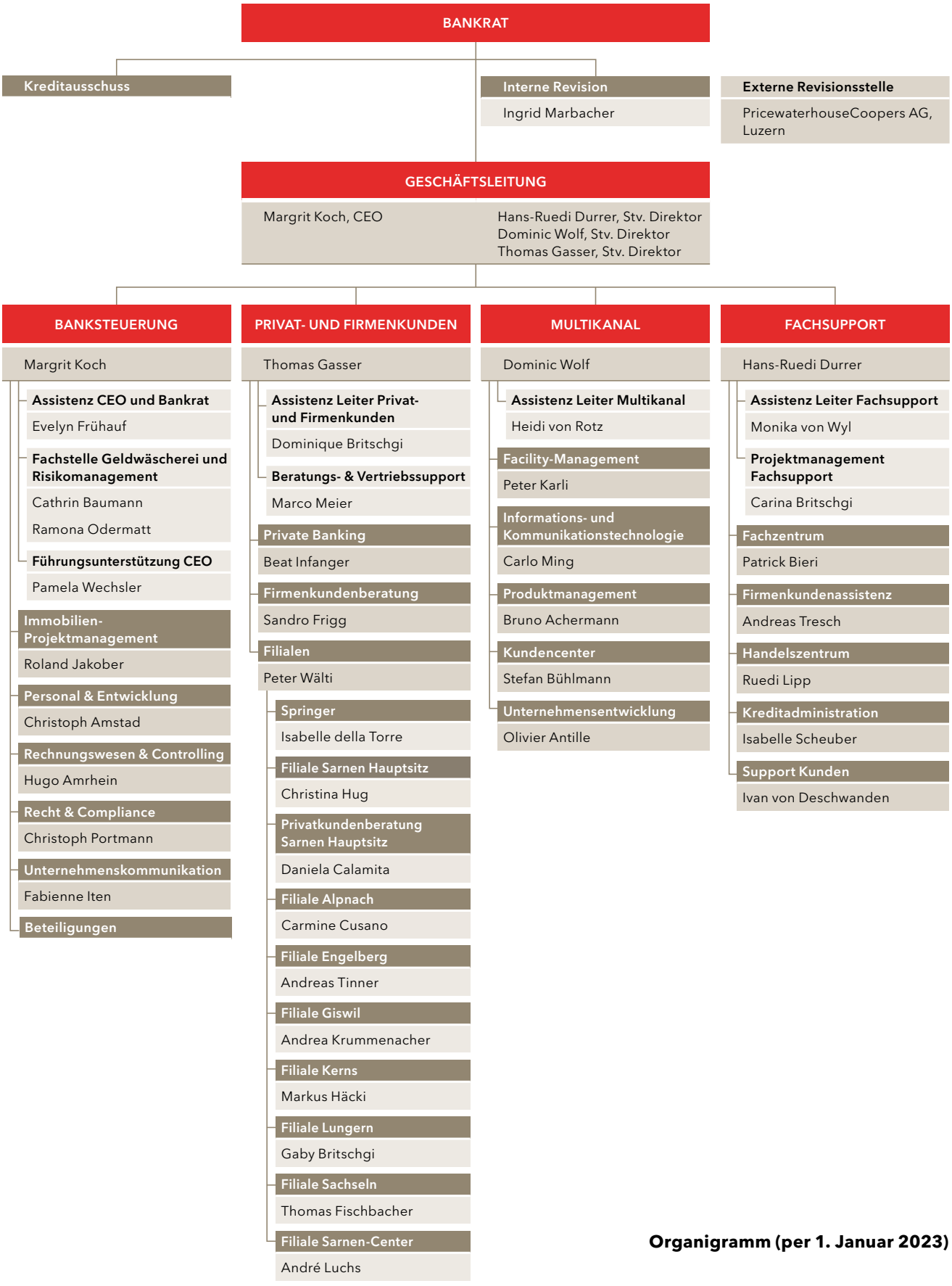
Revisionshonorar/Zusätzliche Honorare
Im Berichtsjahr stellte die PricewaterhouseCoopers AG für die ordentlichen Prüfungen Revisionshonorare von 186'530.36 Franken (inklusive Mehrwertsteuer) in Rechnung. Zudem wurden Beratungshonorare im Zusammenhang mit Projekten im Umfang von 75'200.45 Franken aktiviert.

Informationsinstrumente der Externen Revisionsstelle
Die PricewaterhouseCoopers AG orientiert den Bankrat schriftlich über die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Die Berichte werden im Bankrat im Beisein des Leiters der Externen Revisionsstelle und der Leiterin der Internen Revision besprochen.

Entschädigungen und Kredite

Entschädigung Bankratsmitglieder
Der Regierungsrat genehmigt die Entschädigung des Bankrates. Die Mitglieder des Bankrates erhalten weder Personalkonditionen noch gelten für sie Vorzugsbedingungen für den Bezug von Partizipationsscheinen. Auch erfolgen keine Bonusauszahlungen. Die festen Entschädigungen und Sitzungsgelder 2022 betragen gesamthaft inklusive Vergütungen an den Bankratspräsidenten 383'320 Franken. Der Bankratspräsident erhielt insgesamt 110'600 Franken.

Organgeschäfte
Die bestehenden Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton, verbundenen Gesellschaften und Organgeschäften (Forderungen und Verpflichtungen an Mitglieder des Bankrates, der Geschäftsleitung und der externen Revision) per 31. Dezember 2022 sind im Anhang zur Jahresrechnung in der Tabelle «Nahestehende Personen» aufgeführt.



Organigramm (per 1. Januar 2023)

Jahresrechnung

2022 erwirtschaftet die Obwaldner Kantonalbank im operativen Geschäft leicht höhere Erträge. Negativ zu Buche schlagen Bewertungsverluste aufgrund der Börsenentwicklung.

Bilanz

BILANZ PER 31. DEZEMBER	31.12.2022	31.12.2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	582'872	1'198'434
Forderungen gegenüber Banken	535'023	377'241
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	275'909	277'262
Hypothekarforderungen	3'683'743	3'604'193
Handelsgeschäft	11'422	7'724
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	150	75
Finanzanlagen	646'722	467'562
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'055	4'778
Beteiligungen	7'881	5'704
Sachanlagen	98'266	66'413
Sonstige Aktiven	2'428	2'206
Total Aktiven	**5'850'471**	**6'011'592**
Total nachrangige Forderungen	6'107	6'115
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	6'007	6'015
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	317'734	506'237
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	75'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'398'598	4'249'396
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	215	602
Kassenobligationen	33'563	31'044
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	551'000	609'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'876	11'966
Sonstige Passiven	1'094	946
Rückstellungen	10'238	10'487
Reserven für allgemeine Bankrisiken	314'826	305'253
Dotations-/PS-Kapital	28'000	28'000
Gesetzliche Kapitalreserve	14'017	14'017
Gesetzliche Gewinnreserve	100'045	95'963
Freiwillige Gewinnreserven	56'828	56'828
Eigene Kapitalanteile	–328	–124
Gewinn	13'765	16'977
Total Passiven	**5'850'471**	**6'011'592**
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Ausserbilanzgeschäft		
Eventualverpflichtungen	14'756	15'618
Unwiderrufliche Zusagen	224'065	241'836
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	16'384	16'234
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
– Zins- und Diskontertrag	50'133	48'530
– Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	799	477
– Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5'303	4'819
– Zinsaufwand	–6'118	–3'923
– Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	**50'117**	**49'903**
– Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	2'000	137
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**52'117**	**50'040**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
– Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	6'673	6'548
– Kommissionsertrag Kreditgeschäft	311	479
– Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	3'320	2'897
– Kommissionsaufwand	–1'249	–1'269
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**9'055**	**8'655**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	**1'723**	**4'996**
Übriger ordentlicher Erfolg		
– Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	1'817	3'049
– Beteiligungsertrag	472	503
– Liegenschaftenerfolg	296	296
– Anderer ordentlicher Ertrag	198	150
– Anderer ordentlicher Aufwand	–1'702	0
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	**1'081**	**3'998**
Bruttoerfolg	**63'976**	**67'689**
Geschäftsaufwand		
– Personalaufwand	–22'836	–21'492
– Sachaufwand	–12'591	–11'673
Subtotal Geschäftsaufwand	**–35'427**	**–33'165**
Bruttogewinn	**28'549**	**34'524**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–4'733	–2'295
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–490	–200
Geschäftserfolg	**23'326**	**32'029**
Ausserordentlicher Ertrag	12	282
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–9'573	–15'334
Gewinn	**13'765**	**16'977**

Gewinnverwendung

GEWINNVERWENDUNG	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Gewinn	**13'765**	**16'977**
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	**13'765**	**16'977**
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	–3'300	–4'070
Dividende PS-Kapital	–1'800	–2'220
Gewinnablieferung an den Kanton Obwalden	–6'600	–8'140
Abgeltung der Staatsgarantie*	–2'065	–2'547
Gesamtablieferung an den Kanton Obwalden	–8'665	–10'687
Gewinnvortrag neu	0	0

* gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank Art. 5 Abs. 3 beträgt die Abgeltung der Staatsgarantie 15% des Jahresgewinnes

Eigenkapitalnachweis

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Dotations-kapital PS-Kapital in 1'000 CHF	**Gesetzliche Kapital-reserve** in 1'000 CHF	**Gesetzliche Gewinn-reserve** in 1'000 CHF	**Reserve für allgemeine Bankrisiken** in 1'000 CHF	**Freiwillige Gewinn-reserven** in 1'000 CHF	**Eigene Kapital-anteile** in 1'000 CHF	**Perioden-erfolg** in 1'000 CHF	**Total** in 1'000 CHF
Eigenkapital am 01.01.2022	**28'000**	**14'017**	**95'963**	**305'253**	**56'828**	**–124**	**16'977**	**516'914**
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	0	0						0
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve			4'070				–4'070	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						–489		–489
Veräusserung eigener Kapitalanteile						285		285
Veräusserungserfolg und Dividenden aus eigenen Kapitalanteilen			12					12
Dividenden und andere Ausschüttungen								
– Zuweisung an den Kanton Obwalden							–8'140	–8'140
– Abgeltung der Staatsgarantie							–2'547	–2'547
– Ausschüttung PS-Dividende							–2'220	–2'220
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken				9'573				9'573
Jahresgewinn							13'765	13'765
Eigenkapital am 31.12.2022	**28'000**	**14'017**	**100'045**	**314'826**	**56'828**	**–328**	**13'765**	**527'153**

Geldflussrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG	2022		2021	
	Geldzufluss in 1'000 CHF	**Geldabfluss** in 1'000 CHF	**Geldzufluss** in 1'000 CHF	**Geldabfluss** in 1'000 CHF
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Gewinn	13'765	0	16'977	0
Veränderungen Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'572	0	15'334	0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	200	0	455	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	4'428	0	1'692	0
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	990	1'239	200	1'547
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	0	1'110	1'218	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	1'277	0	150
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	1'089	491	0
Sonstige Positionen	12	0	24	0
Dividende und Gewinnablieferung Vorjahr	0	12'906	0	11'860
Saldo	**11'346**	**0**	**22'834**	**0**
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations-/PS-Kapital	0	0	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0	0
Veränderungen Eigene Kapitalanteile	285	489	656	521
Saldo	**0**	**204**	**135**	**0**
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen	0	2'377	0	1'639
Liegenschaften in Sachanlagen	50	34'597	720	22'280
Übrige Sachanlagen	0	1'734	0	2'552
Saldo	**0**	**38'658**	**0**	**25'751**
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Interbankengeschäft				
Forderungen gegenüber Banken		157'782		54
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0		0	
Verpflichtungen gegenüber Banken		188'503	277'314	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		75'000	0	
Kundengeschäft				
Forderungen gegenüber Kunden	1'584		27'900	
Hypothekarforderungen		78'672		141'936
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	149'202		181'154	
Kassenobligationen	2'519		2'358	
Kapitalmarktgeschäft				
Finanzanlagen	20'517	199'677	24'536	12'805
Anleihen	0	100'000	100'000	100'000
Pfandbriefdarlehen	68'000	26'000	60'000	48'000
Sonstiges Geschäft				
Handelsgeschäft		3'697	3'979	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		75	72	
Sonstige Forderungen		222	386	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0		0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		387	456	
Sonstige Verpflichtungen	147		41	
Liquidität				
Flüssige Mittel	615'562			372'619
Saldo	**27'516**	**0**	**2'782**	**0**
Total	**38'862**	**38'862**	**25'751**	**25'751**

Anhang

Angaben zu Firma, Rechtsform und Sitz

Die Obwaldner Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sarnen. Sie basiert auf dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank vom 27. Januar 2006, Artikel 1 Absatz 1. Dieses wiederum stützt sich auf Artikel 35 Absatz 2 und Artikel 60 der Kantonsverfassung des Kantons Obwalden vom 19. Mai 1968.

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine Filialen oder Niederlassungen ausserhalb des Kantons Obwalden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ALLGEMEINES

Allgemeine Grundsätze
Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des eidgenössischen Bankgesetzes und der dazugehörenden Verordnung, dem kantonalen Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) sowie nach den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der Einzelabschluss nach Kantonalbankgesetz (Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View) wird gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA), FINMA Rundscheiben 2020/01 «Rechnungslegung Banken» erstellt. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken (CHF).

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Erfassung, Bilanzierung, Bewertung, Verrechnung
Sämtliche Geschäftsvorfälle werden an deren Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten können verrechnet werden, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können
- Bestände an eigenen Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten gegenüber der gleichen Gegenpartei werden verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.

Änderung gegenüber dem Vorjahr
Bei den Investitionen in Sachanlagen wurde bisher mit der Abschreibung nach Abschluss des Projekts gestartet. Ab 2022 werden die Investitionen ab Start der Nutzung abgeschrieben. Diese Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanz und Erfolgsrechnung.

Umrechnung von Fremdwährungen und Edelmetallen
Transaktionen in Fremdwährungen und Edelmetallen werden zu den jeweiligen bei deren Abschluss aktuellen Kursen verbucht. Die Sortenbestände sowie die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen und Edelmetallen werden am Bilanzstichtag zu den geltenden Tageskursen bewertet. Die aus dieser Bewertungspraxis resultierenden Kursgewinne und Kursverluste sind unter dem «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Für die Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet

	2022	2021
EUR	0.9870	1.0365
USD	0.9255	0.9124
GBP	1.1129	1.2348
CAD	0.6827	0.7208
AUD	0.6274	0.6622

FINANZINSTRUMENTE

Flüssige Mittel
Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken
Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Erhaltene Zins- und Diskonterträge sowie bezahlte Zins- und Diskonterträge (Negativzinsen) werden zeitlich abgegrenzt und im «Zins- und Diskontertrag» berücksichtigt.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderungen gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst.

Auf Securities Lending and Securities Borrowing verzichtet die Obwaldner Kantonalbank.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Ausleihungen werden, gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind bzw. Kreditlimiten während 90 Tagen dauernd überschritten sind.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 31. August 2017 von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Identifikation von Ausfallrisiken und Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden unter Risikomanagement «Kreditrisiken» erläutert.

Gefährdete Forderungen (Ratingklasse 12), bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Es besteht dazu eine entsprechende Weisung. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimiten abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (wie beispielsweise Kontokorrentkredite) wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtungen und Rückstellungen an.

Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Dabei können unter anderem Direktanlagen in Aktien, ETF's aber auch strukturierte Produkte eingesetzt werden.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften werden zum Fair-Value am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste bilden einen Bestandteil des «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option». Zins- und Dividendenerträge werden unter dem «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dem «Zins- und Diskontertrag» werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäft

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair-Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair-Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Absicherung von

Zinsänderungs- und Währungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils reduziert.

Bei den im Rahmen des Asset- and Liability-Managements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten, primär Zinssatz-Swaps oder FRA's, gelangt die Accrual-Methode zur Anwendung. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zum Endverfall verteilt. Eine Abgrenzung der Zinskomponente über die Restlaufzeit erfolgt bei diesen Geschäften in gleicher Weise auch bei einer vorzeitigen Schliessung der Kontrakte. Diese Positionen sind unter den «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» bilanziert.

Netting

Die Bank verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von anerkannten und rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Anlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Restlaufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt und in der Erfolgsrechnungsposition «Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen» verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, sind realisierte Veräusserungsgewinne oder -verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort zu vereinnahmen, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abzugrenzen. Der Erfolg wird in der Erfolgsrechnungsposition «Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen» verbucht.

Aktien, ETF's, Anteile an Anlagefonds oder strukturierte Produkte etc., die mit der Absicht der langfristigen Anlage gekauft wurden, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die Wertanpassungen erfolgen per Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag».

Beteiligungstitel und Finanzanlagen, bei denen die Absicht zum Verkauf vor Endfälligkeit besteht, sowie Liegenschaften für den Wiederverkauf bzw. aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften bilanzieren wir nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Die Wertanpassungen sind über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorzunehmen.

Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen bei nach Accrual-Methode bewerteten Finanzanlagen sind zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» zu verbuchen. Die Wertkorrektur erfolgt direkt auf dem entsprechenden Bilanzkonto und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Marktwert. Erhöht sich der Marktwert wieder, wird die eingetretene Wertveränderung in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Als Höchstwert gilt maximal der fortgeführte Buchwert.

Marktwertverminderungen bei nach Accrual-Methode bewerteten Finanzanlagen werden, bedingt durch Veränderungen im Zinsumfeld, nicht wertberichtigt.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig dem stimmberechtigten Anteil. Insbesondere sind Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter für die Bank und Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen hier zu bilanzieren.

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Marktwert oder Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht,

realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, sodass wir auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichten.

Sachanlagen

Liegenschaften

Bankgebäude, andere Liegenschaften inkl. Land	Abschreibungen 3% vom Restbuchwert

Die Liegenschaften sind zum Ertragswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, welche vom Buchwert erfolgen, bewertet. Dabei wird aber das Anschaffungswertprinzip als Wertobergrenze berücksichtigt. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investition erfolgt jährlich. Wertvermehrende Investitionen werden aktiviert.

Die Abschreibung erfolgt ab Nutzung der Liegenschaft. Die erste Abschreibung beträgt mindestens 3% vom Buchwert per Ende Dezember des entsprechenden Jahres und wird Pro Rata ab Nutzungs-/Bezugsdatum berechnet. Unbebaute Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Übrige Sachanlagen

Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre

Investitionen in bestehende und neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von 20'000 Franken übersteigen.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Erfolgt während der Abschreibungsdauer eine wesentliche Wertverminderung, so wird eine ausserplanmässige Abschreibung vorgenommen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investitionen erfolgt jährlich.

Die Abschreibung der Übrigen Sachanlagen erfolgt ab Inbetriebnahme des Investitionsprojektes. Dabei wird im ersten Jahr ein Drittel der per Ende Dezember aufgelaufenen Investitionskosten abgeschrieben. Bei noch nicht abgeschlossenen Projekten werden die weiteren Investitionskosten weiter aktiviert und im zweiten und dritten Jahr nach Inbetriebnahme jeweils anteilsmässig abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte beträgt:

Lizenzen und Marken	Abschreibungsdauer max. 5 Jahre
Übrige immaterielle Werte	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungswertprinzip bilanziert und bewertet. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investition erfolgt jährlich.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, analog Übrige Sachanlagen.

Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Zinsaufwände sowie auf Passivprodukten erhaltene Zinsen (Negativzinsen) werden zeitlich abgegrenzt und im «Zinsaufwand» berücksichtigt.

Kassenobligationen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der Bestand an eigenen Kassenobligationen wird mit der Passivposition verrechnet.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Die Rechnungslegung betreffend Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist.

Veränderungen von personalbezogenen Rückstellungen erfolgen zu Lasten bzw. zu Gunsten der Position «Personalaufwand».

Die übrigen Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet bzw. aufgelöst.

Die bestehenden Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere Bedürfnisse verwendet werden können, werden sie erfolgswirksam aufgelöst.

Für operationelle Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Bildung und Verwendung dieser Rückstellungen sind in einem Reglement festgelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken stellen gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 21 Eigenkapital dar. Die Bildung und Auflösung erfolgt über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Da die Obwaldner Kantonalbank nicht steuerpflichtig ist, entfällt die Berücksichtigung von latenten Steuern.

Gesetzliche Kapitalreserve

Die Kapitalreserven umfassen das Agio aus Kapitalerhöhungen.

Gesetzliche Gewinnreserve

Die Gewinnreserven umfassen die selbst erarbeiteten Anteile aus dem Jahresgewinn sowie die Dividenden und Veräusserungserfolge auf den Partizipationsscheinen, welche die Obwaldner Kantonalbank im Eigenbestand unter der Position «Eigene Kapitalanteile» hält.

Eigene Kapitalanteile

Der Bestand an eigenen Partizipationsscheinen wird zu Anschaffungskosten in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» zugewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis dieser Geschäfte in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter «Rückstellungen» in der Bilanz ausgewiesen werden.

Bildung und Auflösung erfolgen über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Risikomanagement

Allgemeine Grundsätze

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Obwaldner Kantonalbank einen hohen Stellenwert.

Die Grundlage für das Risikomanagement der Obwaldner Kantonalbank ist das detaillierte «Reglement über die Risikopolitik, das Risikomanagement und das interne Kontrollwesen der Obwaldner Kantonalbank (Reglement Risikopolitik)», welches den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert die risikopolitischen Grundsätze und umfasst Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Dieses Reglement wird vom Bankrat, dem obersten Organ der Risikomanagement-Organisation, erlassen und periodisch auf die Angemessenheit und Vollständigkeit hin beurteilt.

Ziel der Obwaldner Kantonalbank ist unter anderem die Sicherstellung der langfristigen und gesunden Entwicklung der Bank als Unternehmen, die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten negativer Ereignisse die erforderliche Liquidität und die notwendigen Eigenmittel erhalten bleiben.

Nachhaltige Erträge zu erwirtschaften erfordert im Bankgeschäft die Bereitschaft Risiken einzugehen. Ein bewusster und kalkulierter Umgang mit den Risiken ist zwingend notwendig. Dies ist nur möglich, wenn die Risiken identifiziert, beurteilt und in einem Reportingsystem festgehalten werden. Durch ein übersichtliches Reporting wird die Kommunikation an die verantwortlichen Organe durch die Controllinginstanzen inhaltlich korrekt und zeitnah sichergestellt.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:
- eine umfassende Risikopolitik, inkl. internes Kontrollwesen und Business Continuity Management (BCM)
- Prozess der Risikoidentifikation und Kategorisierung
- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- Definition von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Sicherstellung der zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über die Risiken
- Zurverfügungstellung ausreichender Ressourcen für das Risikomanagement
- Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen sowie bei allen Mitarbeitenden

Die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements «Risikopolitik» trägt die Geschäftsleitung. Sie erlässt zur Umsetzung der Risikopolitik allenfalls ergänzende und/oder weiter ausführende Weisungen.

Der Bankrat und die Geschäftsleitung erhalten monatlich ein umfangreiches Reporting, welches durch die Abteilung Rechnungswesen & Controlling erstellt wird. Zudem erstellt dazu der Chief Risk Officer (CRO) einen schriftlichen Bericht.

Kreditrisiken

Den Ausfallrisiken wird bei der Obwaldner Kantonalbank aufgrund des hohen Engagements im Ausleihungsgeschäft, insbesondere im Firmenkundengeschäft, eine hohe Bedeutung beigemessen. Im Zentrum des Kredit-Risikomanagements steht der interne Rating-Prozess. Seit anfangs 2019 steht dafür das etablierte Ratingsystem CreditMaster® der Risk Solution Network AG (RSN) im Einsatz. Für die Kreditbewilligungen

bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten, sowie Kriterien zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit.

Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels dem Ratingsystem CreditMaster® bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft.

Für Privatkunden bestehen folgende Ratingklassen:
- Rating 1 – sehr kleines Risiko
- Rating 2 – kleines Risiko
- Rating 3 – geringes Risiko
- Rating 4 – mittleres Risiko
- Rating 5 – mittleres bis hohes Risiko

Für Firmenkunden und Immobiliengesellschaften bestehen folgende Ratingklassen:
- Rating 1 bis 2 – sehr kleines Risiko
- Rating 3 – kleines Risiko
- Rating 4 bis 6 – geringes Risiko
- Rating 7 – mittleres Risiko
- Rating 8 bis 10 – mittleres bis hohes Risiko

Für sämtliche Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften bestehen zusätzlich die Ratingklassen 11 und 12. In diese Ratingklassen werden Positionen mit hohem Risiko eingeteilt. Für Positionen der Ratingklasse 12 (gefährdete Positionen) werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Sie werden von einer speziellen Recovery-Kommission behandelt. Diese entscheidet über die zu wählende Sanierungsstrategie. Sie kann entsprechende Umsetzungsmassnahmen anordnen.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für die folgenden Rating-Klassen schätzt die die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten:
- mittleres bzw. mittleres bis hohes Risiko:
  Prozentuale Wertberichtigungen abgestuft nach Ratingklassen
- Ratingklasse 11:
  Berechnung auf Einzelbasis (Berechnungsmodus ist in einer Weisung geregelt)

Müssen eine oder mehrere Positionen mit mittlerem bzw. mittlerem bis hohem Risiko zur Ratingklasse 12 (gefährdete Positionen mit Einzelwertberichtigung) verschoben werden, können zur Bildung dieser Einzelwertberichtigungen Beträge aus den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken überführt werden. Dadurch kann bei diesen Wertberichtigungen eine Unterdeckung entstehen. Diese Unterdeckung muss innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Allfällige Verwendungen von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken und mögliche Unterdeckungen werden im Anhang des Geschäftsberichtes offengelegt.

Für die Ratingklassen 4 und 5 bei Privatkunden, 7 bis 10 bei Firmenkunden und Immobiliengesellschaften sowie 11 und 12 gesamthaft bei Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften bestehen vom Bankrat festgelegte Gesamtvolumenlimiten. Diese werden monatlich gemessen und an den Bankrat rapportiert.

Für Finanzierungen ausserhalb des Kantons Obwalden bestehen Limiten, die vom Bankrat im Reglement «Risikopolitik» festgelegt wurden. Kredite gewährt die Obwaldner Kantonalbank nur dort, wo sie den Markt einschätzen, die Risiken beurteilen und die Transaktionen verstehen kann.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit der Aktualisierung des Kreditratings und durch Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Der Bankrat wird monatlich über die Struktur der Kundenausleihungen informiert. Zu mehreren Positionen dieser Struktur hat der Bankrat Volumenlimiten festgelegt, die ebenfalls monatlich gemessen und rapportiert werden.

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (Exception to policy – ETP), muss die Kreditgewährung durch eine höhere Bewilligungsstufe beurteilt und entschieden werden. Zur Steuerung des Anteils der ETP im Neugeschäft hat der Bankrat entsprechende Limiten festgelegt, über deren Einhaltung er periodisch informiert wird. Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen werden angewendet.

Die verschiedenen Limiten werden periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft und wo angebracht oder notwendig angepasst. Ebenso wird überprüft, ob neue Limiten definiert werden müssen und allenfalls bestehende gestrichen werden können. Anschliessend werden die Vorschläge mit dem Bankrat besprochen und von ihm bewilligt.

Der für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:
- selbst bewohnte Objekte: Niederstwertprinzip aus Anschaffungswert, Kaufpreis oder IAZI (hedonische Bewertung)
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Wohn- und Geschäftshäuser: Ertragswert
- selbstgenutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: Ertragswert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung
- Hotel-/Gastrobetriebe: Ertragswert

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Bei der Belehnung von börsengängigen und anderen kuranten Deckungen stützt sich die Bank auf die Marktkurse unter Abzug

der in der internen Weisung «Bewertung von Sicherheiten/Amortisationsnormen» festgelegten Sicherheitsmarge. Für die Gewährung von unkurant gedeckten Krediten oder Krediten ohne besondere Sicherheiten bestehen strenge interne Richtlinien.

Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrages oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert.

Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, können die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt werden.

Für Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen, deren Berechnung in einer Weisung geregelt ist.

Marktrisiken im Handelsbuch

Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mittels eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Durch die Einhaltung der Vorschriften über die «De-Minimis-Klausel», welche eine maximale Limite von 30 Mio. CHF für das Handelsbuch vorschreibt, ist das Marktrisiko für die Obwaldner Kantonalbank auf tiefem Niveau klar begrenzt. Der Bankrat hat in der Risikopolitik leicht tiefere Vorgaben beschlossen. Über die Einhaltung wird der Bankrat monatlich informiert.

Innerhalb dieser Vorgaben werden in einem engen Umfang Schuld- und Beteiligungstitel, Anlagefonds, ETF's, strukturierte Produkte oder andere Finanzpapiere gehalten, um von Marktschwankungen zu profitieren. Für die Bewirtschaftung dieser Positionen ist die Nostro-Anlagekommission (NOAK) verantwortlich. Es bestehen qualitäts- und volumenmässige Vorgaben, die in einer Weisung geregelt sind. Das Reporting erfolgt monatlich.

Die Obwaldner Kantonalbank übt keine Market-Maker-Aktivitäten aus.

Marktrisiken im Bankenbuch

Die Wertschriften in den Finanzanlagen bestehen zum grössten Teil aus festverzinslichen Schuldtiteln, die üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten und nach der «Accrual-Methode» bewertet werden. Diese Titel dienen als Liquiditätsreserve und genügen deshalb hohen Qualitätsanforderungen. Ein wesentlicher Teil der Positionen erfüllt ausserdem die strengen Kriterien bezüglich der Anrechenbarkeit an die kurzfristige Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) unter Basel III. Zur Überwachung der in einer Weisung festgelegten Grenzwerte und Limiten wird monatlich ein umfangreiches Reporting zuhanden der Nostro-Anlagekommission (NOAK) sowie ein reduziertes Reporting für die Geschäftsleitung und den Bankrat erstellt. Zudem werden diese Anlagen periodisch in der Geschäftsleitung detailliert besprochen.

Neben den Schuldtiteln hält die Obwaldner Kantonalbank in den Finanzanlagen hauptsächlich Anrechte an diversen Fonds, strukturierten Produkten und Beteiligungspapieren. Sie werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet mit Zuschreibung bis maximal zum Anschaffungswert. Für die Bewirtschaftung dieser Positionen ist die Nostro-Anlagekommission (NOAK) verantwortlich, wobei die Kauf- und Verkaufsentscheide bei der Geschäftsleitung beantragt werden müssen. Es bestehen qualitäts- und volumenmässige Vorgaben, die in einer Weisung geregelt sind. Das Reporting erfolgt monatlich.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Obwaldner Kantonalbank. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Die Steuerung der Zinsrisiken obliegt der Asset- and Liability-Management (ALM)-Kommission, welche nach Bedarf, mindestens aber quartalsweise tagt. Die ALM-Kommission wird durch einen, von der externen Revisionsstelle unabhängigen, Berater unterstützt. Der Bankrat wird zeitnah mittels Protokoll über die Sitzungen und getroffenen Massnahmen informiert.

Die Zinsänderungsrisiken und deren Auswirkungen werden monatlich mittels Zinsbindungsbilanz (GAP-Analyse), einer Analyse der Duration auf dem Eigenkapital mit Benchmark-Vergleich und einer Barwert-Analyse ermittelt. Zudem werden die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/2 RZ 24 berechnet, gemessen und rapportiert. Die variablen Kundenausleihungen und -gelder werden dazu zurückhaltend repliziert. Alle Limiten sowie die Replikationsschlüssel für die variablen Aktiv- und Passivprodukte wurden vom Bankrat im Rahmen der Risikopolitik festgelegt.

Bei der Zinsbindungsbilanz werden die GAP's sowohl nach Kalenderjahr als auch auf rollierender Zwölfmonatsbasis und pro Monat betrachtet. Für die rollierende Zwölfmonatsbetrachtung bestehen pro Laufzeitband (jeweils zwölf Monate) sowohl für Aktiv- wie Passivüberhänge GAP-Limiten.

Die Eigenkapital-Sensitivität (Duration des Eigenkapitals) misst die prozentuale Veränderung des Eigenkapital-Marktwertes bei einer parallelen Verschiebung der Zinskurve von +100 Basispunkten (= 1%). Der Bankrat, die Geschäftsleitung sowie die ALM-Kommission werden monatlich über die Kennzahlen informiert.

Die Obwaldner Kantonalbank steuert, gestützt auf ihre Zinserwartungen, das Risiko im Rahmen der vom Bankrat verabschiedeten Limiten. Dabei gelangen klassische Bilanzgeschäfte und derivate Finanzinstrumente, primär Zinssatz-Swaps (IRS) und Forward Rate Agreements (FRA), mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz. Zudem werden periodisch die Auswirkungen verschiedener Zins-Szenarien auf die Erfolgsrechnung simuliert.

Ausführlichere Informationen zum Zinsrisikomanagement werden im Dokument zur Offenlegung unter www.okb.ch veröffentlicht.

Länderrisiken
Für Auslandforderungen bestehen länderbezogene Limitengrenzen. Die Einhaltung dieser Limiten wird monatlich überprüft und dem Bankrat rapportiert.

Der grösste Teil der Auslandforderungen ist auf Positionen in den Finanzanlagen zurückzuführen. Es bestehen dazu ebenfalls enge qualitative und quantitative Limiten, die in einer Weisung geregelt sind. Es findet ein monatliches Reporting statt.

Währungsrisiken
Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in gleichen Fremdwährungen auszugleichen. Zur Absicherung können z. B. Fremdwährungs-Swaps eingesetzt werden. Es besteht eine angemessene Tages- und eine sehr tiefe Over-Night-Limite für offene Positionen.

Die Überwachung dieser Limiten erfolgt durch eine vom Handel unabhängige Kontrollstelle. Über die Einhaltung werden der Bankrat und die Geschäftsleitung informiert.

Liquiditätsrisiken
Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2015/02 «Liquiditätsrisiken Banken» laufend überwacht und bewirtschaftet. Die Liquidität wird durch Erstellung einer Fälligkeitsplanung, die mehrmals täglich den neusten Informationen angepasst wird, überwacht. Zudem bestehen Konzentrationslimiten für Fälligkeiten innert 30 Tagen bzw. 31 bis 60 Tagen sowie für die Gesamtverpflichtungspositionen.

Um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, wird in den Flüssigen Mitteln ein hohes SNB-Guthaben gehalten. Zudem hält die Obwaldner Kantonalbank auch Forderungen gegenüber Banken mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie an der SIX Swiss Exchange gehandelte Finanzanlagen in Schweizer Franken.

Für die kurzfristige Liquiditätsbeschaffung über das Repo-System (besicherte Interbankengeschäfte) werden in den Finanzanlagen repofähige Wertschriften gehalten.

Im Weiteren besteht bei der Schweizerischen Nationalbank eine Limite für die Engpassfinanzierung. Diese Engpassfinanzierungsfazilität kann zur kurzfristigen Überbrückung von unerwarteten Liquiditätsengpässen oder für die Innertagsliquidität beansprucht werden. Die zur Sicherstellung dieser Engpassfinanzierungsfazilität benötigten erstklassigen Schuldtitel werden in einem separaten Depot geführt. Sie werden für die Berechnung des Liquidity Coverage Ratio nicht berücksichtigt. Sie stehen dadurch im Notfall vollumfänglich zur Verfügung.

Für die Liquiditätsvorschriften zum Liquidity Coverage Ratio (LCR) werden die notwendigen Mittel gehalten oder falls notwendig weiter aufgebaut. Über die Einhaltung der in der Risikopolitik festgelegten Limiten werden der Bankrat, die Geschäftsleitung sowie die ALM-Kommission monatlich informiert.

Die Kennzahlen bzw. Limiten werden jeweils kritisch beurteilt und auf die Angemessenheit überprüft, um allfällige Anpassungen rechtzeitig vornehmen zu können.

Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft
Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiken ein mehrstufiges Limitensystem verwendet. Die Obwaldner Kantonalbank arbeitet hauptsächlich mit inländischen Gegenparteien mit sehr guter Bonität zusammen.

Der Bankrat legt in der Risikopolitik die Gesamtlimite pro Bank/Bankengruppe fest. Die Limiten und deren Benützung werden dem Bankrat monatlich vorgelegt.

Die Geschäftsleitung definiert die weiteren Limiten, welche in der Summe die vom Bankrat vorgegebene Gesamtlimite nicht überschreiten dürfen. Die Höhe der Limiten ist dabei abhängig von externen Ratings, kombiniert mit der jeweiligen bankinternen Beurteilung der Gegenpartei. Die externen Ratings werden mindestens quartalsweise überprüft.

Es wird ein monatliches Reporting zuhanden des Bankrates und der Geschäftsleitung erstellt.

Operationelle Risiken
Operationelle Risiken sind Risiken von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit von internen Verfahren oder Systemen beziehungsweise des Versagens von Menschen oder in der Folge von externen Ereignissen eintreten. Eingeschlossen sind rechtliche Risiken, nicht aber strategische und Reputationsrisiken. Sie entziehen sich oftmals einer sinnvollen Quantifizierung. Trotzdem muss dafür gesorgt werden, dass eine periodische Beurteilung der operationellen Risiken ermöglicht wird. Die operationellen Risiken sind im Hinblick auf ihre Versicherungsfähigkeit und -würdigkeit zu prüfen. Je nach Beurteilung und soweit zulässig kann die Bildung von Rückstellungen in Erwägung gezogen werden.

Die Risiken, die durch exogen bedingte Ereignisse entstehen können, werden im Rahmen einer so genannten Impact-Analyse identifiziert. Insbesondere diese Form von operationellen Risiken kann zu einer Beeinträchtigung der Betriebstätigkeit der Bank führen. Im Rahmen des so genannten Business Continuity Managements werden entsprechend Massnahmen getroffen, damit auch bei Eintritt einer Krisen- oder Katastrophensituation die Bank trotzdem weiter funktioniert. Für diese Fälle wird eine separate Organisation für die Führung der Bank etabliert: der so genannte Krisenstab.

Rechtliche Risiken und Compliance
Die Verantwortlichen im Bereich Recht & Compliance stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den internen Vorschriften, mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und

den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Abteilung Recht & Compliance ist zudem verantwortlich für die Umsetzung von Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörden, des Gesetzgebers oder anderer Gremien an die Bank. Zudem sorgt die Abteilung Recht & Compliance dafür, dass die internen Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst werden.

Eigenmittelrisiken
Im Rahmen der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel werden folgende Ansätze angewendet:
- Kreditrisiken: Standardansatz (SA-BIZ)
- Marktrisiken: De-Minimis
- Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz (BIA)

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2011/02 «Eigenkapitalpuffer und Kapitalplanung Banken» wird periodisch eine Kapitalplanung durchgeführt, um frühzeitig auf zusätzlichen Eigenkapitalbedarf reagieren zu können. Das Ergebnis dieser Kapitalplanung wird mindestens einmal jährlich dem Bankrat zur Kenntnisnahme und Beurteilung vorgelegt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)
Seit Mai 2021 werden die Rechenzentrumsleistungen und das Applikation-Management von der Firma Inventx AG erbracht. Die Dienstleistungen Druck und Versand werden von der Swiss Post Solutions AG bezogen. Für die Software-Wartung und -Weiterentwicklung ist die Finnova AG Bankware, Lenzburg, zuständig. Die Valorenzentrale wird von der Urner Kantonalbank, Altdorf, geführt. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidg. Finanzmarktaufsicht detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden, die diese Dienstleistungen erbringen, werden dem Bankkundengeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden von der Obwaldner Kantonalbank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt.

Kreditderivate, wie Credit Default Swaps (CDS) oder First-to-Default Swaps (FtDS), werden von der Obwaldner Kantonalbank nicht eingesetzt.

Bei Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch werden hauptsächlich Zinssatz-Swaps oder FRA's eingesetzt. Für Währungsrisiken auf Nettopositionen werden vorwiegend Devisenterminkontrakte verwendet.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsgeschäft eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und dem abzusichernden Grundgeschäft. Sie beurteilt während der gesamten Laufzeit die Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn hauptsächlich folgende Kriterien erfüllt sind:
- Die Absicherung wird sowohl beim Beginn als auch während der Laufzeit als wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Absicherung und Grundgeschäft besteht ein enger Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Absicherung und Grundgeschäft sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherung die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, ist sie ganz oder teilweise zu liquidieren. Wird sie nicht liquidiert, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2022 haben.

Informationen zur Bilanz

WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	0	75'000
Buchwerte der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	86'929
– davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	86'929
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

DECKUNG VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

		hypothekarische Deckung in 1'000 CHF	andere Deckung in 1'000 CHF	ohne Deckung in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		53'103	109'386	118'127	280'616
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		3'025'868	–	0	3'025'868
– Landwirtschaft		157'497	–	0	157'497
– Büro- und Geschäftshäuser		139'564	–	0	139'564
– Gewerbe und Industrie		313'357	–	0	313'357
– Übrige		70'688	–	0	70'688
Total Ausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen)	**2022**	**3'760'077**	**109'386**	**118'127**	**3'987'590**
	2021	3'665'348	115'744	129'410	3'910'502
Total Ausleihungen (nach Verrechnung der Wertberichtigungen)	**2022**	**3'736'430**	**106'794**	**116'428**	**3'959'652**
	2021	3'640'613	111'739	129'103	3'881'455
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		841	2'253	11'662	14'756
Unwiderrufliche Zusagen		0	0	224'065	224'065
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	16'384	16'384
Total Ausserbilanz	**2022**	**841**	**2'253**	**252'111**	**255'205**
	2021	2'188	2'475	269'026	273'689

		Bruttoschuldbetrag in 1'000 CHF	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten* in 1'000 CHF	Nettoschuldbetrag in 1'000 CHF	Einzelwertberichtigungen in 1'000 CHF
Gefährdete Forderungen	**2022**	**30'592**	**18'377**	**12'215**	**11'487**
	2021	39'378	23'954	15'424	14'295

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte
Die Abweichung zwischen Nettoschuldbetrag und Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass für vereinzelte gefährdete Positionen eine Blankofähigkeit berücksichtigt werden kann.

HANDELSGESCHÄFT UND ÜBRIGE FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG (AKTIVEN UND PASSIVEN)

	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	10'856	7'203
Edelmetalle und Rohstoffe	566	521
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	**11'422**	**7'724**
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positiver Wiederbeschaffungswert in 1'000 CHF	Negativer Wiederbeschaffungswert in 1'000 CHF	Kontraktvolumen in 1'000 CHF	Positiver Wiederbeschaffungswert in 1'000 CHF	Negativer Wiederbeschaffungswert in 1'000 CHF	Kontraktvolumen in 1'000 CHF
Zinsinstrumente							
Swaps					0	0	0
Optionen (OTC)					0	0	0
Devisen/Edelmetalle							
Terminkontrakte		150	215	118'504			
Optionen (OTC)		0	0	0			
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	**2022**	**150**	**215**	**118'504**	**0**	**0**	**0**
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		150	215		0	0	
	2021	75	602	134'294	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		75	602		0	0	

		Positiver Wiederbeschaffungswert (kumuliert) in 1'000 CHF	Negativer Wiederbeschaffungswert (kumuliert) in 1'000 CHF
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	**2022**	**150**	**215**
	2021	75	602

Aufgliederung nach Gegenparteien		Zentrale Clearingstelle in 1'000 CHF	Banken und Effektenhändler in 1'000 CHF	Übrige Kunden in 1'000 CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	**2022**	**0**	**116**	**34**

FINANZANLAGEN

	2022	2021	2022	2021
	Buchwert in 1'000 CHF	**Buchwert** in 1'000 CHF	**Fair Value** in 1'000 CHF	**Fair Value** in 1'000 CHF
Schuldtitel	609'635	432'614	576'178	453'725
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	609'635	432'614	576'178	453'725
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit	0	0	0	0
Beteiligungstitel	37'088	34'948	41'312	42'326
– davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte)	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	**646'723**	**467'562**	**617'490**	**496'051**
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	495'204	345'909	–	–

Unter Anwendung von Ratings von FINMA-anerkannten Ratingagenturen sowie der ZHKB (für Inlandschuldner)	**Höchste Bonität** in 1'000 CHF	**Sichere Anlagen** in 1'000 CHF	**Gute Anlagen** in 1'000 CHF	**Spekulative Anlagen** in 1'000 CHF	**Hoch-spekulative Anlagen** in 1'000 CHF	**Ohne Rating** in 1'000 CHF
Buchwerte der Schuldtitel	**517'965**	**72'568**	**19'102**	**0**	**0**	**0**

BETEILIGUNGEN

	2022									
	Anschaf-fungswert in 1'000 CHF	**aufge-laufene Wertberich-tigungen** in 1'000 CHF	**Buchwert Ende Vorjahr** in 1'000 CHF	**Umglie-derungen** in 1'000 CHF	**Inves-titionen** in 1'000 CHF	**Desinves-titionen** in 1'000 CHF	**Wertbe-richtigung** in 1'000 CHF	**Zuschrei-bungen** in 1'000 CHF	**Buchwert Ende Berichts-jahr** in 1'000 CHF	**Marktwert** in 1'000 CHF
– mit Kurswert	75	0	75	0	0	0	0	0	75	958
– ohne Kurswert	6'520	891	5'629	0	2'377	0	–200	0	7'806	
Total Beteiligungen	**6'595**	**891**	**5'704**	**0**	**2'377**	**0**	**–200**	**0**	**7'881**	

UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERNDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT*

Firmenname und Sitz	**Geschäftstätigkeit**	**Gesellschafts-kapital** in 1'000 CHF	**Anteil am Kapital** in %	**Anteil an Stimmen** in %	**Direkter Besitz** in 1'000 CHF
Asermo AG, Luzern	Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der integralen Finanz- und Versicherungsplanung, Beratung zu Finanzprodukten und deren Vermittlung	100	45	45	45
HBZ Matt AG, Schwarzenberg	Führung von Hotel & Gastronomiebetrieben, Managementdienstleistungen im Bereich Tagungen, Kongresse und Events sowie Halten und Bewirtschaften von Immobilien	100	100	100	100

* Gemäss RelV 62 ist die theoretische Anwendung der Equity-Methode im Fall von Beteiligungen, über welche die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, im Anhang offenzulegen. Die Beträge beider Gesellschaften sind derzeit unwesentlich. Darum wird auf einen weiteren Ausweis verzichtet.

SACHANLAGEN

	Anschaffungswert in 1'000 CHF	bisher aufgelaufene Abschreibungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1'000 CHF	2022 Umgliederungen in 1'000 CHF	Investitionen in 1'000 CHF	Desinvestitionen in 1'000 CHF	Abschreibungen in 1'000 CHF	Zuschreibungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1'000 CHF
Liegenschaften									
– Bankgebäude	77'290	21'225	56'065	–2'468	4'873	–50	–1'882	0	56'538
– Andere Liegenschaften	8'310	1'790	6'520	1'432	29'724	0	–123	0	37'553
Übrige Sachanlagen	18'594	14'765	3'829	1'036	1'734	0	–2'424	0	4'175
Total Sachanlagen	**104'194**	**37'780**	**66'414**	**0**	**36'331**	**–50**	**–4'429**	**0**	**98'266**

Die Abschreibungsmethoden sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

SONSTIGE AKTIVEN UND PASSIVEN

	2022 Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	2022 Sonstige Passiven in 1'000 CHF	2021 Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	2021 Sonstige Passiven in 1'000 CHF
Bilanzposition				
Ausgleichskonto	65	0	527	0
Abrechnungskonten	27	559	116	385
Übrige abgrenzungspflichtige Aktiven und Passiven	49	49	289	66
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	–	7	–	7
Übrige Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	2'287	479	1'274	488
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	**2'428**	**1'094**	**2'206**	**946**

ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN UND AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

	2022 Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	2022 davon beansprucht* in 1'000 CHF	2021 Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	2021 davon beansprucht* in 1'000 CHF
verpfändete/abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Kunden	26'713	28'500	37'712	36'000
Hypothekarforderungen	670'112	633'650	649'484	585'350
Finanzanlagen	82'637	0	72'846	0
Sachanlagen	338	0		
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	**779'800**	**662'150**	**760'042**	**621'350**

* Für die Beanspruchung bei den Hypothekarforderungen erfolgt der erforderliche Deckungszuschlag von 15% auf dem Nominalwert von 551 Mio. (Vorjahr 509 Mio.) Franken der Pfandbriefdarlehen.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER VORSORGEEINRICHTUNG

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine eigene Personalvorsorgekasse. Die Mitarbeitenden sind bei der Genossenschaft der Personalvorsorgekasse Obwalden (PVO), Sarnen, BVG-mässig versichert. Bis zum 24. Altersjahr besteht nur eine Risikoversicherung.

Per Anfang Berichtsjahr bestand bei der Personalvorsorgekasse Obwalden eine Überdeckung von 114,8% (Vorjahr 110,4%.)

Bei der Personalvorsorgekasse Obwalden werden sämtliche angeschlossenen Arbeitgeber in einer Kasse geführt.

Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten besteht gemäss Information der Personalvorsorgekasse Obwalden per 31.12.2022 ein Deckungsgrad von über 100%.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2022 kann im Geschäftsbericht 2022 der Personalvorsorgekasse Obwalden eingesehen werden (www.pvow.ch).

Der Bankrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht. Dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die bezahlten Arbeitgeberbeiträge werden dem Personalaufwand belastet und an die Personalvorsorgekasse Obwalden überwiesen (Betrag siehe nachfolgend in der Tabelle «Personalaufwand»). Seitens des Arbeitgebers bestehen keine Beitragsreserven.

PS DER OKB IM EIGENTUM DER VORSORGEEINRICHTUNG/ VERPFLICHTUNGEN DER OKB GEGENÜBER DER VORSORGEEINRICHTUNG

	2022	2021
	Verpflichtungen in 1'000 CHF	**Verpflichtungen** in 1'000 CHF
Offene Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung	0	0
Kassenobligationen	9'000	11'000
	Anzahl	**Anzahl**
Partizipationsscheine der OKB	4'500	4'500

Die Kontokorrentguthaben bei der OKB, die dem Geschäftsverkehr dienen, gelten aus Sicht des Bundesamtes für Sozialversicherung nicht als Anlagen beim Arbeitgeber, sofern der Arbeitgeber eine Bank ist (BSV Nr. 84 vom 12.07.2005).

WERTBERICHTIGUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN UND RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

2022

	Stand Ende Vorjahr in 1'000 CHF	**zweckkonforme Verwendungen** in 1'000 CHF	**Umbuchungen** in 1'000 CHF	**Währungsdifferenzen** in 1'000 CHF	**überfällige Zinsen, Wiedereingänge** in 1'000 CHF	**Neubildungen zu Lasten Erfolgsrechnung** in 1'000 CHF	**Auflösungen zu Gunsten Erfolgsrechnung** in 1'000 CHF	**Stand Ende Berichtsjahr** in 1'000 CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2'425	0	–899	0	0	0	0	1'526
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	4'421	–137	0	0	0	490	0	4'774
Übrige Rückstellungen	3'641	–203	0	0	0	500	0	3'938
Total Rückstellungen	**10'487**	**–340**	**–899**	**0**	**0**	**990**	**0**	**10'238**
Reserven für allgemeine Bankrisiken	**305'253**	**–**	**–**	**–**	**–**	**9'573**	**0**	**314'826**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	14'295	–88	899	0	82	4'636	–8'321	11'503
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	14'753	–3	0	0	0	3'282	–1'597	16'435
Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken	**29'048**	**–91**	**899**	**0**	**82**	**7'918**	**–9'918**	**27'938**

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Risiken besteht keine Unterdeckung.

AUSSTEHENDE OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

	2022						2021
	Art der Anleihe	**Ausgabejahr**	**Zinssatz** in %	**Fälligkeit**	**vorzeitige Kündigung**	**Nominal** in 1'000 CHF	**Nominal** in 1'000 CHF
	Privatplatzierung	2021	0.00	18.10.2022	unkündbar		50'000
	Privatplatzierung	2021	0.00	04.11.2022	unkündbar		50'000
						0	**100'000**
Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	Darlehen	–	–	–	–	551'000	509'000

GESELLSCHAFTSKAPITAL

	2022			2021		
	Gesamtnominalwert in 1'000 CHF	**Stückzahl**	**Dividendenberechtigtes Kapital** in 1'000 CHF	**Gesamtnominalwert** in 1'000 CHF	**Stückzahl**	**Dividendenberechtigtes Kapital** in 1'000 CHF
Partizipationsscheinkapital (nom. CHF 100.00)	6'000	60'000	6'000	6'000	60'000	6'000
Dotationskapital	22'000	–	–	22'000	–	–
Total Gesellschaftskapital	**28'000**	**–**	**–**	**28'000**	**–**	**–**
Genehmigtes Dotationskapital	**25'000**			**25'000**		
– davon einbezahlt	22'000			22'000		
Genehmigtes Partizipationsscheinkapital*	**10'000**			**10'000**		
– davon einbezahlt	6'000			6'000		

* ohne Mitbestimmungsrecht

Gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank beträgt das Dotationskapital 25 Millionen CHF (Art. 6 Abs. 2) und das Partizipationsscheinkapital 10 Millionen CHF (Art. 7 Abs. 1). Das Dotationskapital muss nicht voll einbezahlt und das Partizipationsscheinkapital nicht voll ausgegeben sein. Der Regierungsrat beschliesst gemäss Art. 9 Bst. g nach Absprache mit dem Bankrat den Zeitpunkt und die Höhe der Einzahlung des Dotationskapitals sowie gemäss Art. 9 Bst. h über den Zeitpunkt und die Höhe der Ausgabe von Partizipationsscheinkapital. Das Dotationskapital wird gemäss Art. 6 Abs. 1 ohne zeitliche Beschränkung zur Verfügung gestellt.

NAHESTEHENDE PERSONEN

	2022	2021	2022	2021
	Forderungen in 1'000 CHF	**Forderungen** in 1'000 CHF	**Verpflichtungen** in 1'000 CHF	**Verpflichtungen** in 1'000 CHF
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Obwalden)	0	0	57'289	16'741
Verbundene Gesellschaften – In-Bilanz	25'260	16'800	37'838	34'681
Verbundene Gesellschaften – Ausserbilanz	151	44'863		
Organgeschäfte – In-Bilanz	14'955	15'534	9'616	12'151
Organgeschäfte – Ausserbilanz	2'916	1'987	0	
Total nahestehende Personen	**43'282**	**79'184**	**104'743**	**63'573**

Die gewährten Konditionen an den Kanton sowie an verbundene Gesellschaften entsprechen denjenigen, welche an Dritte gewährt werden. Organgeschäfte mit Mitgliedern des Bankrates werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten auf einem eng limitierten Teil branchenübliche Vergünstigungen.

WESENTLICHE BETEILIGTE

Beteiligte mit mehr als 5% der Stimmrechte	2022 Nominal in 1'000 CHF	2022 Anteil in %	2021 Nominal in 1'000 CHF	2021 Anteil in %
mit Stimmrecht, Kanton Obwalden hat 100% der Stimmrechte	22'000	78,57	22'000	78,57

EIGENE KAPITALANTEILE UND ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Käufe und Verkäufe von eigenen Kapitalanteilen	Stand Ende Vorjahr Anzahl	Käufe Anzahl	Verkäufe Anzahl	Stand Ende Berichtsjahr Anzahl
		2022		
Anzahl Partizipationsscheine	112	420	-253	279
Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF		1'163.19	1'126.06	

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair-Value abgerechnet.

Der Erfolg aus dem Kauf und Verkauf von eigenen Kapitalanteilen ist in der Tabelle «Eigenkapitalnachweis» unter Gesetzliche Gewinnreserve ersichtlich. Die Dividende der am Ausschüttungstag gehaltenen eigenen Kapitalanteile ist darin ebenfalls enthalten.

Mit den erworbenen und veräusserten eigenen Kapitalanteilen sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Es werden keine Eigenkapitalinstrumente von verbundenen Gesellschaften oder nahestehenden Stiftungen gehalten.

Für Mitarbeiter können eine kleine Anzahl Partizipationsscheine reserviert sein. Sie können, sofern vorhanden, für leistungsbezogene Vergütungen verwendet werden, wobei jeweils mit dem aktuellen Fair-Value abgerechnet wird. Es besteht seitens der Mitarbeiter kein Anrecht auf diese Partizipationsscheine. Über die Verteilung entscheidet die Geschäftsleitung abschliessend.

Das Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank sieht keine Regelung vor, dass gesetzliche oder freiwillige Kapital- bzw. Gewinnreserven ausgeschüttet werden können.

Die Zusammensetzung des Gesellschaftskapitals wird in der Tabelle «Gesellschaftskapital» erläutert.

FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

		auf Sicht in 1'000 CHF	kündbar in 1'000 CHF	fällig bis zu 3 Monaten in 1'000 CHF	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in 1'000 CHF	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in 1'000 CHF	fällig nach 5 Jahren in 1'000 CHF	immobilisiert in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF
Aktivum									
Flüssige Mittel		582'872	–	–	–	–	–	–	582'872
Forderungen gegenüber Banken		25'023	0	60'000	90'000	350'000	10'000	–	535'023
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0	0	0	0	0	–	0
Forderungen gegenüber Kunden		21'525	58'391	23'755	24'664	91'810	55'764	–	275'909
Hypothekarforderungen		244	26'741	276'648	488'290	1'751'377	1'140'443	–	3'683'743
Handelsgeschäft		11'422	–	–	–	–	–	–	11'422
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		150	–	–	–	–	–	–	150
Finanzanlagen		37'088	0	16'867	50'932	270'488	271'348	0	646'723
Total	**2022**	**678'324**	**85'132**	**377'270**	**653'886**	**2'463'675**	**1'477'555**	**0**	**5'735'842**
	2021	1'296'606	74'080	311'800	499'269	2'286'695	1'464'042	0	5'932'492
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken		234	0	106'500	65'000	26'000	120'000	–	317'734
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0	0	0	0	0	–	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'825'206	1'541'600	224'934	108'358	312'900	385'600	–	4'398'598
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	–	–	–	–	–	–	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		215	–	–	–	–	–	–	215
Kassenobligationen		–	–	190	1'990	25'650	5'733	–	33'563
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		–	–	2'000	43'000	220'000	286'000	–	551'000
Total	**2022**	**1'825'655**	**1'541'600**	**333'624**	**218'348**	**584'550**	**797'333**	**–**	**5'301'110**
	2021	1'803'092	1'498'673	615'614	311'575	436'755	805'570	–	5'471'279

Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	12	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'692	2'362
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	13'052	13'256
Total Eventualverpflichtungen	**14'756**	**15'618**

Informationen zur Erfolgsrechnung

ERTRAG AUS REFINANZIERUNG VON HANDELSGESCHÄFTEN UND AUS NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	161	106
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes)	–3'512	–4'933

PERSONALAUFWAND

	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen (inkl. Sozialkosten)	426	452
Gehälter Personal	17'651	17'054
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	1'706	1'648
Beiträge an Pensionskasse	1'479	1'418
Übrige Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	699	173
Übriger Personalaufwand	875	747
Total Personalaufwand	**22'836**	**21'492**

SACHAUFWAND

	2022	2021
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Raumaufwand	786	979
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	6'441	6'116
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	295	262
Honorare der Prüfgesellschaft	185	191
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	185	175
– davon für andere Dienstleistungen	0	16
Übriger Geschäftsaufwand	4'884	4'125
Total Sachaufwand	**12'591**	**11'673**
Im Weiteren wurden an die Prüfgesellschaft ausbezahlte Honorare in den Sachanlagen aktiviert	75	40

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG UND AUFWAND

	2022		2021	
	Aufwand in 1'000 CHF	**Ertrag** in 1'000 CHF	**Aufwand** in 1'000 CHF	**Ertrag** in 1'000 CHF
Erfolg aus Verkauf Beteiligung	0	0	0	0
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen	0	12	0	282
Total	**0**	**12**	**0**	**282**

VERÄNDERUNGEN VON RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

	2022		2021	
	Aufwand in 1'000 CHF	**Ertrag** in 1'000 CHF	**Aufwand** in 1'000 CHF	**Ertrag** in 1'000 CHF
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'572		15'334	
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken		0		0

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat des Kantons Obwalden, Sarnen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Obwaldner Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 52 bis 73) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden,

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Luzern, 20. Februar 2023

Bürgschaftsfonds Obwalden

Der «Bürgschaftsfonds Obwalden» ist eine eigene juristische Person mit Sitz in Sarnen. Er bezweckt, den Einwohnern und Unternehmen im Kanton Obwalden die Bürgschaft für Darlehen und Kredite auf eine zeitlich beschränkte Dauer zu gewähren. Die Verpflichtungen des Bürgschaftsfonds haben im 69. Geschäftsjahr um 1,7 Prozent zugenommen. Bei den neu gewährten Bürgschaften handelt es sich bei CHF 566'599.00 um ergänzende Bürgschaften sowie bei CHF 50'000.00 um reine Bürgschaften. Auf bestehenden Bürgschaften wurden Abzahlungen von CHF 535'822.00 geleistet.

Die Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit haben netto um CHF 80'777.00 auf neu CHF 4'448'179.00 zugenommen. Bei diesen Sicherheiten handelt es sich ausschliesslich um Pfandrechte auf landwirtschaftlichen Liegenschaften.

Die reinen Bürgschaften liegen unverändert bei CHF 296'000.00.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr erzielte der Bürgschaftsfonds Obwalden einen Ertrag von CHF 16'665.75 und verzeichnete einen Aufwand von CHF 15'702.61. Die Rechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 963.14 der gemäss Gesetz des Bürgschaftsfonds Obwalden dem Reservefonds zuzuweisen ist.

Bilanz

In der Bilanz per Jahresende bestanden die Aktiven aus Flüssigen Mitteln von CHF 330'700.55, aus Wertschriften von CHF 3'100'000.00 sowie aus Debitoren, Beteiligungen und Aktiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 109'295.35. Das Stammkapital von CHF 1'000'000.00 und der ordentliche Reservefonds (nach Gewinnzuweisung) von CHF 2'453'995.90 ergeben insgesamt Eigenmittel von CHF 3'453'995.90. Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Haftungskoeffizienten müssen per 31. Dezember 2022 Eigenmittel von CHF 934'257.37 zur Deckung der eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen vorhanden sein. Die Kapitalüberdeckung betrug CHF 2'419'738.53.

Risiko

Bei den gewährten Bürgschaften besteht ein moderates Ausfallrisiko. Aufgrund der limitierten Höhe der einzelnen Bürgschaften ist dieses Risiko für den Bürgschaftsfonds Obwalden tragbar. Zudem sind für 93,8 Prozent des Bürgschaftsengagements Zusatzsicherheiten hinterlegt.

Die Wertschriftenanlagen werden bei der Obwaldner Kantonalbank in Form von Kassenobligationen getätigt. Die Kassenobligationen sind durch die Staatsgarantie der Obwaldner Kantonalbank gesichert.

Organe

Die Organe des Bürgschaftsfonds Obwalden sind identisch mit denjenigen der Obwaldner Kantonalbank.

BILANZ PER 31. DEZEMBER	2022	2021
	in CHF	in CHF
Aktiven		
Kontokorrent der Obwaldner Kantonalbank	330'700.55	229'129.41
Wertschriften	3'100'000.00	3'200'000.00
Beteiligungen	100'000.00	100'000.00
Eidg. Steuerverwaltung (VST)	3'937.50	4'961.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'357.85	4'942.10
	3'539'995.90	**3'539'032.76**
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Rückstellung für Ausfallrisiken	86'000.00	86'000.00
Stammkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Ordentlicher Reservefonds	2'453'032.76	2'449'748.76
Jahresgewinn/-verlust	963.14	3'284.00
	3'539'995.90	**3'539'032.76**

Die Geschäftsleitung beantragt, den Jahresgewinn von CHF 963.14 dem Reservefonds zuzuweisen.
Der Reservefonds erhöht sich nach dieser Zuweisung auf Total CHF 2'453'995.90.

ERFOLGSRECHNUNG	2022	2021
	in CHF	in CHF
Aufwand		
Verwaltungskosten	13'462.50	13'462.50
Diverser Aufwand	2'240.11	2'207.80
Bildung Rückstellung für Ausfallrisiken	0.00	0.00
Jahresgewinn	963.14	3'284.00
	16'665.75	**18'954.30**
Ertrag		
Bankzinsen	0.00	0.00
Wertschriftenertrag	11'665.75	13'251.30
Provisionen für Bürgschaftsverpflichtungen	5'000.00	5'703.00
Liquidationsgewinn Beteiligungen	0.00	0.00
Jahresverlust	0.00	0.00
	16'665.75	**18'954.30**

ENTWICKLUNG DER BÜRGSCHAFTEN 2012–2022

Jahr	Bewilligte Gesuche	Bürgschaftssumme Eingänge in CHF	Bürgschaftssumme Abgänge in CHF	Stand der Bürgschaften am Jahresende in CHF
2012	5	455'000.00	736'552.00	4'697'652.00
2013	2	345'000.00	586'172.00	4'456'480.00
2014	6	1'114'600.00	787'781.00	4'783'299.00
2015	7	2'055'250.00	418'269.00	6'420'280.00
2016	9	1'721'568.00	937'033.00	7'204'815.00
2017	3	679'150.00	695'410.60	7'188'554.40
2018	3	122'800.00	1'326'783.60	5'984'570.80
2019	4	815'500.00	864'220.60	5'935'850.20
2020	3	304'400.00	1'545'162.60	4'695'087.60
2021	4	914'300.00	945'985.60	4'663'402.00
2022	3	616'599.00	535'822.00	4'744'179.00
Per 31. Dezember 2022 bestanden:				
9 reine Bürgschaften für				296'000.00
32 Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit für				4'448'179.00
41 Total				**4'744'179.00**

NACHWEIS DES BÜRGSCHAFTSPOTENZIALS

Art der Bürgschaft und Gruppe		Bürgschafts-verpflichtung in CHF	Zinszuschlag 15 Prozent in CHF	Total max. Verpflichtung in CHF	Haftungskoeff. durch Bürgschaft in %	Deckungs-nachweis in CHF
Grundkapital und Reserven						3'453'995.90
./. Beteiligungen (gemäss Art. 11 Abs. 2 des Reglements über die Organisation und Verwaltung des Bürgschaftsfonds Obwalden)						100'000.00
Reine Bürgschaften						
Handel und Gewerbe		296'000.00	44'400.00	340'400.00		
Landwirtschaft		0.00	0.00	0.00		
Unselbstständige und freie Berufe		0.00	0.00	0.00		
	2022	**296'000.00**	**44'400.00**	**340'400.00**	**25,00%**	**85'100.00**
	2021	296'000.00	44'400.00	340'400.00		
Ergänzende Bürgschaften						
Handel und Gewerbe		0.00	0.00	0.00		
Landwirtschaft		4'448'179.00	667'226.85	5'115'405.85		
Unselbstständige und freie Berufe		0.00	0.00	0.00		
	2022	**4'448'179.00**	**667'226.85**	**5'115'405.85**	**16,60%**	**849'157.37**
	2021	4'367'402.00	655'110.30	5'022'512.30		
Kapitalüberdeckung						**2'419'738.53**

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Regierungsrat
des Kantons Obwalden des Bürgschaftsfonds Obwalden

Sarnen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang - Seiten 77 und 78) des Bürgschaftsfonds Obwalden für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind der Bankrat und die Geschäftsleitung der Obwaldner Kantonalbank verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz über den Bürgschaftsfonds Obwalden sowie dem Reglement über die Organisation und Verwaltung des Bürgschaftsfonds Obwalden entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Luzern, 20. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Redaktion:
Obwaldner Kantonalbank, Sarnen

Titelbild und Rückseite:
Simon + Kim Werbefotografie.ch GmbH, Kriens

Porträtbilder Bankrat und Geschäftsleitung:
janmaat GmbH, Sarnen

Porträtbild Nachhaltigkeitsverantwortlicher
und Bilder Vergabe OKB-Förderpreis:
Samuel Büttler, Sarnen

Bilder Filialen Engelberg und Sachseln:
janmaat GmbH, Sarnen

Layout:
Metapur AG, Sarnen

Druck:
von Ah Druck AG, Sarnen

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/15733-2210-1001

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010705

Obwaldner Kantonalbank
Im Feld 2
6060 Sarnen

041 666 22 11
info@okb.ch
www.okb.ch

www.newhome.ch
www.funders.ch/okb